

Weinfelder Anzeiger

Die Zeitung für alle Bewohner der Region Weinfelden und Umgebung

Wir wünschen...



Der Weinfelder Anzeiger wünscht allen Bewohnern von Weinfelden und Umgebung eine erholsame Ferienzeit!

Ihr Partner...
GARAGE KRAPF AG
wenn's ums Auto geht



Wir leben Autos.



ISUZU

Kommentar

Die Basis fürs zukünftige Leben unseres Nachwuchses
Papier ist ja bekanntlich geduldig. Und so lesen sich auch die Leitsätze der Primarschule Weinfelden ganz toll. Da setzen sich alle an der Schule beteiligten Personen zum Wohl des Kindes ein. Es wird Wert auf eine ganzheitliche Förderung der Kinder im Hinblick auf Fach-, Selbst und Methodenkompetenz gelegt. Und es wird aufs multikulturelle Miteinander geachtet. Ganz nach dem Motto: was im Alltag vermehrt gelebt wird, soll die Schule erst recht fördern. Doch wie geht das konkret in einem mittelständischen Bildungsunternehmen, das über 100 Personen beschäftigt, jährlich 12 Mio. Franken umsetzt und – das Wichtigste: rund 800 jungen Menschen aufs zukünftige Leben vorbereitet?

Weiter auf Seite 2

Unser Geheimtipp

Seite 5

Die Kirchenmusikerin

Seite 11

Das neue Schuljahr

Seite 12-13

Anzeige



Jetzt 2x in Weinfelden

ROHNER'S
HAUTE COIFFURE

besser-aussehen.ch

Rathausstrasse 16
071 622 25 15

Thomas-Bornhauserstr. 3 (Neubau Hirschen)
071 622 22 11

Was uns bewegt

Alle 10 Jahre braucht es einen neuen Kindergarten

Der Präsident der Primarschulbehörde Weinfelden, Thomas Wieland, nahm zu diversen „Fragen rund um die Weinfelder Primarschule Stellung.



Die Primarschule hat dann genug Platz. Im Kindergarten haben wir mit zehn Einheiten jedoch unzureichende Platzverhältnisse. Und die Situation wird sich verschärfen, denn wir legen bei den Schülerzahlen jährlich um ein Prozent zu. Was nichts anderes bedeutet, als dass wir alle zehn Jahre einen neuen Kindergarten benötigen.

Herr Wieland, Sie sind in den 1970-er Jahren eingeschult worden. Würden Sie gerne mit einem Schüler von heute tauschen?

Ja, denn heute geht die Schule mehr auf die Bedürfnisse und Stärken der Schüler ein als früher. Damals waren alle in einem Klassenzimmer und es gab nur den Frontalunterricht. Entweder kam man mit oder gar nicht. Heute hingegen schaut man mehr auf die Stärken der Schüler und fördert individuell und ressourcenorientiert.

Sie hatten also keine guten Erinnerungen an ihre Primarschulzeit?

Doch, meine Erinnerungen sind gut – was aber sicherlich auch daran liegt, dass der Mensch mit der Zeit das Schlechte verdrängt und nur das Gute in Erinnerung behält. Wir organisieren heute noch alle fünf Jahre ein Klassentreffen – es kann also nicht allzu schlimm gewesen sein.

Es ist aber schwieriger geworden, zu unterrichten als zu der Zeit, als Sie noch jung waren?

Das ist ganz klar der Fall. Denn heute hat man normalerweise zwar weniger Kinder in einer Klasse, in der Regel nicht über 24, damit man die Möglichkeit hat, auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Die Lehrerinnen und Lehrer sind heute anders gefordert als früher. Dazu tragen die generelle gesellschaftliche Entwicklung, verschiedene Familienformen,

kulturelle Vielfalt, pädagogische Veränderung und Entwicklung bei, aber zum Teil werden auch die familiäre Bereiche einfach der Schule übertragen.

Wie sieht denn die Entwicklung der Schülerzahlen in Weinfelden aus?

Im Prinzip ganz gut, denn wir haben steigende Schülerzahlen. Im kommenden Schuljahr 2015/2016 werden es 82 Schülerinnen und Schüler sein, welche neu die 1. Klasse besuchen. Problematisch für die Klassenplanung ist ein wenig, dass rund 20 Prozent aller Vierjährigen um ein Jahr von den Eltern zurückgestellt werden. Zudem führen wir hier in Weinfelden Einschulungsklassen, um den Entwicklungsständen der einzelnen Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Das führt dann dazu, dass man einmal – wie auch im kommenden Schuljahr – mit einer 1. Klasse weniger operieren muss, obwohl die Anzahl der Kinder in der Summe überhaupt nicht abgenommen hat.

Steigende Schülerzahlen, das bedeutet auch steigender Raumbedarf. Wie ist diesbezüglich die Primarschulgemeinde Weinfelden aufgestellt?

Wir hatten am 15. Juni den Spatenstich zum Elisabetha-Hess-Primarschulzentrum – immerhin einem 20 Millionen-Franken-Bauprojekt und hoffen darauf, dass wir im Juni 2017 das neue Schulhaus übernehmen können.

Weiter auf Seite 3

Unser Versicherungstipp vom Fachmann

Tiefgaragetüre schliesst nicht richtig – wer haftet für Schäden?

Erich Marte
Generalagent der Allianz
Suisse in Frauenfeld.
Mitglied SVVG Ost,
Kammer Thurgau



Die automatische Türe der Tiefgarage unserer Überbauung hat seit einiger Zeit eine Störung und schliesst manchmal nicht mehr. Wer bezahlt, wenn deswegen Sachen gestohlen oder Fahrzeuge beschädigt werden? Haftet der Eigentümer?

Tiefgaragen in Überbauungen werden üblicherweise mit dem Garagenschlüssel geöffnet. Die grossen Tore werden nach einer gewissen Zeit automatisch wieder geschlossen, wenn ein Auto aus- oder eingefahren ist. Auch bei einem korrekt funktionierenden Tor kann also jemand in die Garage gelangen, Sachen beschädigen oder stehlen. Eine Haftung des Eigentümers der Tiefgarage für solche Schäden kann deshalb kaum abgeleitet werden – selbst dann nicht, wenn ein Tor wegen einer Funktionsstörung länger offen bleibt.

Selbstverständlich sollte diese Störung aber möglichst umgehend behoben werden, damit die Garage nicht zu einem allgemein zugänglichen Raum wird, beispielsweise für Unbefugte oder spielende Kinder.

Auto ist kein «Tresor»

Nicht nur aus Sicht der Feuerpolizei, sondern auch im Hinblick auf die Diebstahlprävention sollen grundsätzlich möglichst wenige Sachen in der Tiefgarage gelagert werden. Insbesondere sollten keine diebstahlgefährdeten Gegenstände offen in Fahrzeugen liegen bleiben, denn auch ein abgeschlossenes Auto bietet keinen Schutz vor raschem Zugriff der Diebe. Wird dennoch Hausrat aus einer Tiefgarage gestohlen, so können die Schäden dem Hausratversicherer gemeldet werden. Für Schäden am Auto anlässlich eines Diebstahls von Gegenständen oder beim Diebstahl des Fahrzeuges und dessen Zubehör (z.B. Winterpneus) kommt grundsätzlich die Teilkaskoversicherung auf. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Fahrzeug in einer abgeschlossenen oder einer offenen Garage abgestellt wurde. Dasselbe gilt auch für böse- oder mutwillige Beschädigungen; hier gilt bei der Kaskoversicherung in der Regel eine abschliessende Aufzählung von versicherten Ereignissen.

Die Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) der Kaskopolice definieren hier den genauen Versicherungsschutz. Weiter sind Schäden am parkierten Fahrzeug, die durch unbekannte Drittpersonen verursacht werden, auch über eine allenfalls abgeschlossene Parkschadenversicherung gedeckt. Und schliesslich besteht Versicherungsschutz grundsätzlich auch über die Vollkasko-Versicherung; dabei hat der Versicherte jedoch den vertraglich vereinbarten Selbstbehalt und möglicherweise einen Bonusverlust zu tragen.

Fortsetzung von Seite 2
Wie denken Sie über den Lehrplan 21?

Wir von der Primarschule Weinfelden sind grundsätzlich positiv eingestellt zum Lehrplan 21. Es ist nicht so, dass es mich stört, sondern ich hinterfrage lediglich, ob es Sinn macht, alles bis ins letzte Detail schriftlich zu fixieren. Die Orientierung an den Kompetenzen ist richtig.

Wie verhält es sich in der Primarschule Weinfelden mit der Integration von Migranten-Kindern aus, bzw. deren Eltern in Weinfelden?

Da sind wir auf einem sehr guten Weg. Wir

haben in Weinfelden einen Migrationsanteil von 20 bis 23 Prozent. Unser Bildungsauftrag gilt auch für Kinder mit Migrationshintergrund. Ganz wichtig ist dabei, dass die Migrantenkinder möglichst schnell die Sprache lernen. Wir hatten im letzten Schuljahr deswegen eine Integrationsklasse, bei der am Vormittag mit zwölf Jungen und Mädchen separat intensiv Deutsch und Mathe geübt wurde, während am Nachmittag die Kinder die normale Regelklasse besuchten. Das hat den Kindern meines Erachtens viel gebracht. Herr Wieland, besten Dank für das Gespräch!

Sommerfest im Familienzentrum Weinfelden

Kürzlich fand im grossen Garten des Familienzentrums Region Weinfelden das Sommerfest statt. Wir hatten uns Sonne gewünscht, doch mit so viel Sonne und grosser Hitze hatte niemand gerechnet. Dennoch fanden viele Familien den Weg zu

uns. Der Garten lud mit vielen Schattenplätzen unter den Bäumen zum Verweilen ein und ermöglichte es, der Hitze ein wenig zu entkommen. Das Ponyreiten fand sehr grossen Andrang und auch beim Päcklifischen freuten sich Gross und Klein über die tollen Preise. Im Singen & Spielen konnten die Kinder und die Eltern neue Ideen, Lieder und Reime sammeln. Mit vielen tollen Bildern auf Gesicht und Arm kamen die Kinder mit einem Strahlen in den Augen vom Schminken zurück. Das Märlizelt mit vielen spannenden Geschichten, entführte die Kinder in eine andere Welt und bescherte uns viel Kinderlachen. Trotz Hitze und Schwitzen hat sich die Arbeit der Organisatoren und Helfer gelohnt. Alle Besucher genossen den Tag. Die Kinder lachten, spielten, tanzten und wollten kaum mehr nach Hause. Dieser Hitzetag und auch das Sommerfest wird uns noch lange in unvergesslicher Erinnerung bleiben.



Der Thurgauer Kantonal-Gesangsverband lädt ein

Wir laden alle interessierten Sängerinnen und Sänger, Dirigentinnen und Dirigenten ein: zum Stimmbildung-Aufbaukurs und zum Stimmbildungs-Grundkurs mit der Gesangspädagogin, Susan Wunderlin, Homburg



Stimmbildung bedeutet (Definition von Susan Wunderlin)

- Wohltuende Entspannung, den ganzen Körper als Resonanzraum wahrnehmen zu lernen und die eigene Stimme beim Singen befreiend und lustvoll zu erleben.
- Singen mit dem ganzen Körper entfaltet und erweitert die Klangqualität der Stimme. Viele Menschen haben keine Ahnung davon, welches Klangpotenzial in ihrer persönlichen Stimme steckt!
- Durch den Aufbau der optimalen Körperhaltung & durch richtiges Atmen wirkt sich Stimmbildung gesundheitsfördernd aus.
- Sänger und Sängerinnen, die Stimmbildung anwenden, haben mehr Ausdauer, Freude und Spass am Singen.
- Im Aufbaukurs werden mithilfe von Atem-, Sprech- und Stimmbildungsübungen einfache, mehrstimmige Lieder erarbeitet. Das Ziel ist dabei, durch spannendes Singen eine schöne, volle Klanggestaltung zu erreichen.

Samstag, 29. August 2015

Grundkurs 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Aufbaukurs 14.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr, mit einer kleinen Pause und einer Erfrischung im Primarschulzentrum Paul Reinhart, Weinfelden, Kosten: Fr. 20.- pro Person / Kurs, Fr. 30.- für Teilnahme an beiden Kursen

Portrait Susan Wunderlin:

- Primarlehrerin,
- Studium Schulmusik mit Hauptfach Sologesang an der Musikakademie Basel.
- Seit 1983 Tätigkeit als Gesangslehrerin, Stimmbildnerin und Stimmtherapeutin
- Gesangsunterrichtstätigkeit auf allen Schulstufen
- Lehrerin für Sologesang und Musik an verschiedenen Mittelschulen
- Prüfungsvorbereitung für Musikhochschulen

Mitnehmen

- Stilles Wasser (immer zur Hand am Platz)
- Bequeme, lockere Kleidung
- speziell für den Grundkurs: Gymnastikmatte oder weiche Decke

Anmeldung

Olga Büsser, Egelseestrasse 8, 8570 Weinfelden, olga.buesser@bluewin.ch
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme
Vorstand TKGV

Anzeige

20% beim Kauf einer Traumalix Dolo venactiv Salbe



Gültig bis 8. August 2015

DR. HÖRMANN
APOTHEKE + SANITÄTSHAUS

Bahnhofstrasse 12 // 8570 Weinfelden
T 071 620 04 21 // www.apotheke-hoermann.ch

Hilfsmittelvermietung
Grosses Sortiment!
Vom Duschsitz bis zum Rollstuhl

Usgang - Kalender

Unsere Kinotipps

CH-Premiere **AMY**
The girl behind the name
16. Juli 2015

CH-Vor-Premiere **MAGIC MIKE XXL**
22. Juli 2015
Ladies-Night ab 19.30 Uhr

CH-Premiere **RABE SOCKE 2**
30. Juli 2015

www.kino-tg.ch

MISSION: IMPOSSIBLE - ROGUE NATION

ANT-MAN

PIXELS
GAME ON. 2015

Kino Charts

Die 10 erfolgreichsten Filme im Thurgau

1. Jurassic World (3D)
2. Minions (3D)
3. TED 2
4. Jurassic World (2D)
5. Minions (2D)
6. Spy
7. Ostwind
8. Rico, Oskar & das Herzgebrehce
9. Pitch Perfect 2
10. Für immer Adaline

Neu im Kino:

- 16.07.15 Amy
- 22.07.15 Ladies-Night: Magic Mike XXL
- 23.07.15 Ant-Man
- 30.07.15 Pixels
Der kleine Rabe Socke 2
- 06.08.15 Mission: Impossible – Rogue Nation

Veranstaltungen 15.07.15 - 25.08.15

Datum	Anlass	Lokalität, Zeit
Weinfelden:		
01.06.-29.8.15	Josefin Sigfalk - Fotografie - Honesty-Extracts	Frohsinn Weinfelden
16.07.15	Senior mach mit - Jassnachmittag	Trattoria Storchen, 14:00 Uhr
20.07.15	Seniorenchor - Bräteln im Schützenhaus Märstetten	14:00 Uhr
23.07.15	Senior mach mit - Nachmittagswanderung Seerücken	Untersee, 13:04 Uhr
25.07.15	Flohmarkt	Marktplatz Weinfelden, 8:00 Uhr - 16:00 Uhr
25.07.15	Nachtschwimmen im Thurbad Weinfelden	Thurbad Weinfelden, 9:00 Uhr - 23:00 Uhr
29.7-16.08.15	Open Air Kino Weinfelden	Sportwiese bei Thurbad, 21:15 Uhr
31.07.15	Senior mach mit - Mittagstisch	Restaurant Stiefel, 11:30 Uhr
01.08.15	Bundesfeier 2015 / Höhenfeuer im Sefi	Marktplatz / Sefi
06.08.15	Senior mach mit - Wanderung	Bahnhof Weinfelden, 8:08 Uhr
10.08.15	Chorreise des Seniorenchors	
10.08.15	Senior mach mit - Chorprobe	Evang. Kirchgemeindehaus, 14:00 Uhr
13.08.15	E-Bike Informationsveranstaltung von Pro Senectute	Verkehrssicherheitszentrum, 9:00 - 15:00 Uhr
14.+15.08.15	Sommeratelier 2015	Remise, Haus zum Komitee
19.08.15	Rundgänge im Dorf «Häuser-Frauen / Frauen-Häuser»	Rathausplatz, 18:30 Uhr
20.08.15	Senior mach mit - Jassnachmittag	Gasthaus Trauben, 14:00 Uhr
21.08.15	Monatszusammenkunft Philatelisten-Verein	Gasthaus zum Trauben, 19:15 Uhr
21.08.15	Premiere- «Hase Hase» - Theagovia Theater	Theaterhaus Thurgau, 20:15 Uhr
22.+23.08.15	Sommeratelier 2015	Remise, Haus zum Komitee
22.-23.08.15	Thurgauer Gerätermeisterschaften	
Bürglen:		
01.08.15	Bundesfeier	Leimbach, 9:00 Uhr
16.08.15	Weihergottesdienst	Istighofen
Berg:		
30.7.-08.8.15	Sommerlager JS+TC Berg	Tennisplatz Meienägger
01.08.15	1. August Feier	Meienägger, 9:30 Uhr - 13:30 Uhr
03.-07.08.15	Kids Tennisclub 2015	Tennisplatz Meienägger
03.08.15	Spielnachmittag im Kize	Evang. Kirchenzentrum, 14:00 Uhr - 16:30 Uhr
09.08.15	Okum. Schulanfangs-Gottesdienst	17:00 Uhr
10.08.15	Kaderübung	Depot, 19:30 Uhr - 22:00 Uhr
12.08.15	Tennis-Schnupperkurs für Erwachsene (2. Teil)	Tennisplatz Meienägger
12.08.15	Obligatorisch Übung	Schützenhaus, 18:00 Uhr - 19:30 Uhr
15.08.15	2. Spezial-Doppelabend	Tennisplatz Meienägger, 18:30 Uhr
16.08.15	Waldgottesdienst	Wald, 10:00 Uhr
19.08.15	Tennis-Schnupperkurs für Erwachsene (2. Teil)	Tennisplatz Meienägger
22.-23.08.15	Turnfahrt	
23.08.15	Waldgottesdienst	Kirchenwald oberhalb Altmoos, 10-15:00 Uhr
23.08.15	Geburtstagskonzert	Schloss, 14:30 Uhr
24.08.15	Mannschaftsübung	Depot, 19:30 Uhr - 22:00 Uhr
25.08.15	Blutspenden	Kirchgemeindsaal, 17:00 Uhr - 20:00 Uhr
Märwil:		
01.08.15	1. August Feier	Schützenhaus Märwil, ab 19.00 Uhr
05.-09.08.15	Einacher Bar Lanterswil	Lanterswil
10.08.15	Mütter- und Väterberatung	Schulhaus Märwil, 13.30 - 15.00 Uhr
14.-15.08.15	Wildsauparty	Märwil
16.08.15	Waldgottesdienst	Kirchgemeinde Märwil

Open Air Kino Weinfelden 2015

Sportwiese Sangan, Badi Weinfelden, Infos: www.open-air-kino.ch

Mittwoch 29.07.15	21.30	Honig im Kopf
Donnerstag 30.07.15	21.30	Monsieur Claude und seine Töchter
Freitag 31.07.15	21.30	Minions
Sonntag 02.08.15	21.15	Jurassic World
Montag 03.08.15	21.15	Cinderella
Dienstag 04.08.15	21.15	Usfahrt Oerlike
Mittwoch 05.08.15	21.15	La famille Bélier
Donnerstag 06.08.15	21.15	Ted 2
Freitag 07.08.15	21.15	Kingsman: The Secret Service
Samstag 08.08.15	21.15	Shaun das Schaf - Der Film
Sonntag 09.08.15	21.15	The Second Best Exotic Marigold Hotel
Montag 10.08.15	21.15	Fifty Shades of Grey
Dienstag 11.08.15	21.15	Traumfrauen
Mittwoch 12.08.15	21.15	Fast & Furious 7
Donnerstag 13.08.15	21.15	Monsieur Claude und seine Töchter / Coop Night
Freitag 14.08.15	21.15	Honig im Kopf
Samstag 15.08.15	21.15	Minions
Sonntag 16.08.15	21.15	Samba

Ticketpreis: CHF 16.00 bei allen Ticketcorner-Stellen wie Coop City, Manor, SBB, Die Post oder Tickets online: www.open-air-kino.ch oder www.ticketcorner.ch (zzgl. Vorverkaufsgebühr). Vorverkauf bis 19 Uhr des jeweiligen Tages, Abendkasse beim Open Air Kino ab 19.30 Uhr.

Restaurant/Bar: ab 19.30 Uhr geöffnet. Die Vorführungen beginnen mit dem Eindrücken (etwa um 21.15 Uhr) und finden bei jeder Witterung statt, ausser bei Sturm.

Spannende Veranstaltungen

Evangelische Kirchgemeinde Weinfelden

19.07.2015	10.00	Gottesdienst, Pfr. W. Sütterlin
21.07.2015	09.45	Heimgottesdienst im Alterszentrum
23.07.2015	16.00	Heimgottesdienst in der Bannau
24.07.2015	10.00	Heimgottesdienst in der Humana
26.07.2015	10.00	Gottesdienst mit Taufe, Pfr. J. Bodmer
02.08.2015	10.00	Gottesdienst, Pfr. J. Bodmer
04.08.2015	09.45	Heimgottesdienst im Alterszentrum
05.08.2015	19.30	Gott begegnen in der Stille
06.08.2015	16.00	Heimgottesdienst in der Bannau
07.08.2015	10.00	Heimgottesdienst in der Humana
	19.00	Gebet für die Gemeinde
	20.00	JAM Lobgottesdienst, Evang. Kirche Weinfelden
09.08.2015	09.45	Chinderhüeti
	10.00	Familiengottesdienst zum Schulanfang mit Segnung der Kinder, Team & Pfr. R. Häberlin
11.08.2015	11.30	Mittagstisch
12.08.2015	09.30	Bärlitreff
13.08.2015	14.00	Infonachmittag Seniorenferien
15.08.2015	14.00	Cevi
16.08.2015	09.45	Chinderfiir, Chinderhüeti, Kidstreff
	10.00	Gottesdienst, Pfr. J. Bodmer
18.08.2015	09.45	Heimgottesdienst im Alterszentrum
20.08.2015	16.00	Heimgottesdienst in der Bannau
21.08.2015	10.00	Heimgottesdienst in der Humana
	19.00	Gebet für die Gemeinde
23.08.2015	09.45	Chinderfiir, Chinderhüeti, Kidstreff
	10.00	Gottesdienst, Pfr. W. Sütterlin

Projektmusikantinnen und -musikanten gesucht

Für die alljährliche 1. August Feier der Gemeinde Weinfelden sucht der Musikverein Weinfelden Musikantinnen und Musikanten, die das Fest gerne einmal aus der Perspektive der Bühne erleben möchten. Angesprochen sind alle, die ein Instrument spielen können, keine Mühe mit Notenlesen und am 1. August von 9

Uhr bis kurz nach Mittag Zeit haben. Bei diesem Projekt sind neben dem Auftritt auf dem Markt-platz eine Vorprobe und Geselligkeit beim Znüni der Gemeinde inklusive.

Interessierte melden sich bitte bei Sabrina Bächli: 079 573 09 71
sabrina.baechli@uzh.ch

Donnerstag 16. Juli 2015 – Senior mach mit - Jassnachmittag, Trattoria Storchen, 14:00 Uhr

Samstag 25. Juli 2015 – Flohmarkt Marktplatz Weinfelden, 8:00 Uhr - 16:00 Uhr

Donnerstag 13. August 2015 – E-Bike Informationsveranstaltung im Verkehrssicherheitszentrum, 9:00 - 15:00 Uhr

Freitag 21. August 2015 – Premiere «Hase Hase» Theagovia Theater, Theaterhaus Thurgau, 20:15 Uhr

Regionale Informationen für einen regionalen Lebensraum im regionalen Weinfelder Anzeiger. Wissen was, wo, wann, los ist!

Unser Kinotipp

Amy

Aufwühlende Dokumentarfilm über die für ihre Musik und ihre Exzesse berühmte, zu früh verstorbene Sängerin Amy Winehouse.



«Ich denke nicht, dass ich berühmt werde. Ich glaube, ich könnte auch nicht damit umgehen.» Das wusste die im Alter von nur 27 Jahren verstorbene Jazz- und Soulsängerin Amy Winehouse bereits als Teenager.

In der Dokumentation werden auch ihre Alkohol- und Drogensucht sowie ihre Bulimie thematisiert - und wie ihre Berühmtheit dazu beitrug, diese Probleme zu verschlimmern. Winehouse ist im Juli 2011 leblos in ihrer Londoner Wohnung ge-

funden worden, als Todesursache wurde eine Alkoholvergiftung konstatiert. Für seine aufwühlende Dokumentation interviewte der Brite Asif Kapadia («Senna») 80 Weggefährten von Winehouse und zeigt zahlreiche bisher unveröffentlichte Bild- und Tonaufnahmen aus fast allen Lebensabschnitten der

Künstlerin. Entstanden ist so ein vielschichtiges Porträt der Ausnahmesängerin, die an ihrem Ruhm zerschellte. Fast unerträglich ist es, Amy Winehouse dabei zuzusehen wie sie in den Abgrund läuft und man gleichzeitig diese einzigartige Stimme hört, die für sie Geschenk und Fluch zugleich war.

E-Bike – mit Sicherheit leichter ans Ziel

Die Informationsveranstaltung von Pro Senectute Thurgau und TCS Thurgau findet am Donnerstag, 13. August, von 09.00 bis 15.00 Uhr, auf dem Gelände des Verkehrssicherheitszentrum Thurgau AG, Dufourstr. 76, in Weinfelden statt.



E-Bikes werden in der Schweiz immer populärer. Jedes Jahr verdoppelt sich die Anzahl der E-Bike-FahrerInnen. Finden Sie he-

raus, welches E-Bike Ihren Bedürfnissen entspricht. Machen Sie damit oder mit Ihrem eigenen E-Bike eine Fahrt auf dem Testge-

lände und erleben Sie dabei u.a. den längeren Bremsweg, der durch das grössere Gewicht und das erhöhte Tempo des E-Bikes entsteht. Fachpersonen vermitteln Ihnen viel technisches und praktisches Wissen rund um das E-Bike und stellen Ihnen E-Bike-Kurse, Velotouren und vieles mehr vor.

Lassen Sie sich dazwischen bei Wurst, Brot, Kuchen und Getränk verwöhnen. Auskunft erteilt Pro Senectute Thurgau, Telefon 071 626 10 83.

Nachtschwimmen im Thurbad Weinfelden

Am Samstag 25. Juli 2015, bzw. am Verschiebedatum 8. August 2015, findet im Thurbad Weinfelden ein Nachtschwimmen statt. Die Badi ist von 09.00 Uhr durchgehend bis 23.00 Uhr offen.



Ab 23.00 Uhr findet beim Kiosk ein Apéro mit Musik statt und um 00.30 Uhr schliesst die Badi. Nach

20.00 Uhr ist noch das 50-m Schwimmerbecken geöffnet. Das Schwimmbecken wird mit Unterwasserlampen beleuchtet.

Veränderung als Chance



89 Automobilfachleute konnten im Restaurant Thurberg oberhalb Weinfeldens ihr Lehrabschlusszeugnis entgegennehmen.

Die einen sind Assistenten, andere Fachleute oder Mechatroniker: Allen gemeinsam ist an diesem Abend, dass sie die Lehrabschlussprüfung als technische Autofachleute bestanden haben. Und dass sie erleichtert sind und ihren persönlichen Erfolg geniessen. Die Automobilassistenten haben zwei Lehrjahre hinter sich, die Autofachleute deren drei und die Automobilmechatroniker deren vier.

Die Prüfung sei «schon eher schwierig» gewesen, meinen die Mechatroniker an der LAP-Feier im Restaurant Thurberg oberhalb Weinfeldens. Die Liste mit den Resultaten bestätigt dieses Gefühl: 8 der 31 Geprüften sind durchgefallen. Der Notendurchschnitt liegt bei 4.6. Erfreulich dagegen ist die Bilanz der Autoassistenten, die alle 16 die Prüfung bestanden haben, mit der Durchschnittsnote 4.7. Bei den Automobilfachleuten sind 42 angetreten, 39 waren erfolgreich. Der Notendurchschnitt beträgt 4.6.

Neues ausprobieren

Chefexperte Thomas Hofer spannt in seiner Rede einen Bogen von der Vergangenheit in die Zukunft. «Dazwischen müssen wir immer wieder Entscheidungen treffen.» Er sieht darin Chancen, Anderes aus-

zuprobieren und neue Pfade zu beschreiten. Als Beispiel berichtete er von einem Mitarbeiter, der als junger Lastwagenmechaniker in seinen Betrieb gekommen war und sich innert 15 Jahren zum Werkstattchef und Kundenberater hinaufgearbeitet hatte. Dann kehrte er dem Betrieb den Rücken. Die Vergangenheit war gut.

«Es hätte nicht besser sein können», sagt Hofer. Doch was bringt die Zukunft? Der Betrieb teilte das Pensum auf mehrere Personen auf, stellte einen neuen Mann ein und förderte bestehende Mitarbeiter zusätzlich. «Eine Chance für viele», sagt Hofer und ermuntert die angehenden Berufsleute, ihre Zukunft aktiv zu gestalten.

Ehre für die 12 Besten

Nach dem Nachtessen erhalten die 12 Besten je eine Auszeichnung. Sie haben alle eine Gesamtnote von 5 und mehr erreicht. Darunter ist auch eine Frau mit der Note 5.2, die Automobilmechatronikerin Pascale Langenegger, Garage Siegenthaler AG, Tobel. Das beste Resultat überhaupt erreichte Dominik Fernandez, Centralgarage Weinfeldens AG, mit 5.3.

Der frischgebackene Automobilassistent erhält als einziger eine Anerkennung.

Regionale Angebote für einen regionalen Markt im regionalen Anzeiger - Weinfelder Anzeiger. Das Einkaufs- Einzugsgebiet von Weinfeldens zählt über 13'000 Haushaltungen in Weinfeldens und Umgebung - unser Verteilgebiet.

Opel Markenbotschafter

Das grosse Ziel 2015 der Gebrüder Cédric und Yannik Scherrer, die beide im Nationalkader des Schweizerischen Verbandes für Pferdesport aktiv sind, ist die Teilnahme an der WM der Gespannfahrer in Breda NL.

Cédric fährt 1 Spännig und Yannik lenkt 4 Ponys. Als neue Markenbotschafter von OPEL Schweiz freuen sich beide auf die für sie persönlich ausgerüsteten OPEL ADAM's.

Individuell können Sie sich aus 1'000 Varianten ihren ganz persönlichen Adam kreieren. Mit 150PS ist der ADAM S ein kleines Kraftpaket, das aber punkto Sicherheit nicht zu wünschen übrig lässt.

OPEL Schweiz, General Motors Acceptance Corporation (GMAC) und die Garage Krapf AG, Weinfeldens, wünschen den beiden alles Gute an der WM und viel Spass mit ihren 151 - respektive 154 Pferdestärken.



Schlüsselübergabe Fahrteam Scherrer bei der Garage Krapf AG in Weinfeldens. Foto v.l.n.r. Eva Scherrer, Stv. Geschäftsführer Krapf AG Tonio Mighali, Zonenleiter Marcel Berner, Yannik Scherrer, Cédric Scherrer, Sandra Klausner, Linda Eberhart

Anzeige

Stefan Hahn, Diplom Biersommelier

Wir haben wieder neue Biere für Sie gefunden.

Gerne gebe ich Ihnen meine Empfehlung weiter.



GETRÄNKE
HAHN

Langfeldstr. 58 | 8500 Frauenfeld
T 052 728 99 11 | F 052 728 99 10
info@getraenke-hahn.ch

getraenke-hahn.ch

Genuss
pur

Weine | Spirituosen | Bierspezialitäten | Geschenksideen

Opel ADAM
 Ab **CHF 13'132.-**

DER OPEL ADAM.

KEINER IST WIE DER ANDERE.

Opel **FLEXCARE**

opel.ch

Preisbeispiel: Opel ADAM 1.2 ecoFLEX mit Start/Stop, 1229 cm³, 51 kW (70 PS), 3 Türen, 5-Gang manuell, Basispreis CHF 15'450.-, 15%-Euro-Rabatt CHF 2'318.-, neuer Verkaufspreis CHF 13'132.- Abb.: Opel ADAM JAM 1.2 ecoFLEX mit Start/Stop, 1229 cm³, 51 kW (70 PS), 3 Türen, 5-Gang manuell, Basispreis inkl. Optionen CHF 19'350.-, 15%-Euro-Rabatt CHF 2'903.-, neuer Verkaufspreis CHF 16'447.-, unverbindliche Preisempfehlungen. 119 g/km CO₂-Ausstoss, Verbrauch gesamt 5.1 l/100 km, Energieeffizienzklasse B. Ø CO₂-Ausstoss aller verkauften Neuwagen in CH = 144 g/km. Gültig bei teilnehmenden Händlern bis 30. Juni 2015.

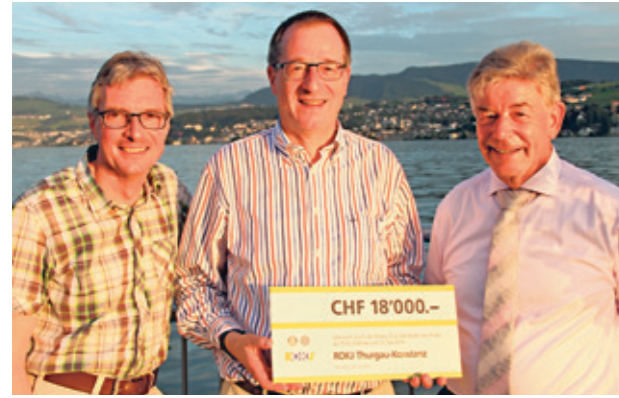
Wir leben Autos.

Garage Krapf AG

Werkstatt/Waschstrasse/Autospenglerei/Tankstelle, mit Erdgas
 8570 Weinfeldens • www.garage-krapf.ch

18'000 Franken für ROKJ

Dem Rotary Hilfswerk für Thurgauer Kinder & Jugendliche



Quasi eine schwimmende Checkübergabe erlebte ROKJ-Initiant Dr. Toni Schönenberger. Er durfte den Erlös der 1. Thurgauer ROKJ-Matinée in Empfang nehmen. 18'000 Franken fliessen somit in die Kasse des Hilfsprojektes, welche die Kinderarmut im Thurgau bekämpft.

Organisiert wurde die Matinée vom Rotary Club Weinfelden unter der Leitung von Präsident Fritz Strassmann und OK-Chef Andreas Schweizer. Nebst diesem

Erlös gingen weitere zusätzliche grosszügige Spenden auf das ROKJ-Konto ein. Damit kann das Hilfsprojekt der Thurgauer sowie Konstanzter Rotary und Innerwheel Clubs weiterhin Familien unkompliziert bei finanziellen Engpässen helfen. Oft sind es Kleinigkeiten, die finanziell benachteiligte Kinder und Jugendliche belasten. Bereits mit der Bezahlung des Fussballclubbeitrages, eines Musikinstrumentes, Nachhilfeunterricht oder einem Fahrrad bereits kann geholfen werden.

Beeren und der Männerchor Langrickenbach

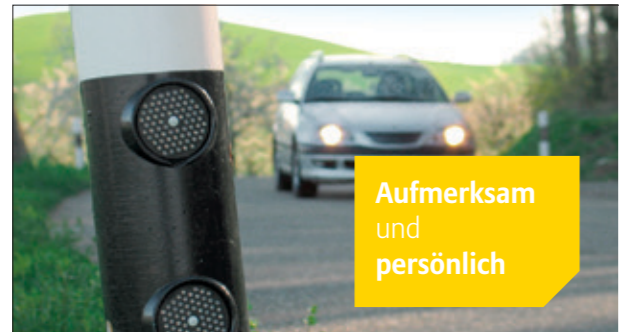


Sonntag, 09. August 2015, ab Uhr:

Beerifest des Männerchors Langrickenbach auf der Beerifarm Bischof in Lenzwil-Eggethof. Ein Familienanlass für die ganze Fa-

milie zum Ferienabschluss. Schöner Festplatz im Grünen mit Rösslifahrten, Gumpischloss etc. für die Kinder.

Anzeige



Aufmerksam und persönlich

Herzliche Einladung zum Mitsingen

Singen macht die Herzen weit! – Neues Projekt des Thurgauers Festchors.

Singen ist ganzkörperliche Aktivität, fördert die Gesundheit und steigert das Wohlbefinden. Nach den erfolgreichen Auftritten des Chores am Schweiz. Gesangsfest in Meiringen finden Sängerinnen und Sänger erneut Gelegenheit, in einem Projekt des Thurgauer Festchores mitzuwirken.



Mitte September 2015 beginnen die Proben für zwei Adventskonzerte im Dezember 2016. Für den Sommer 2016 wird ein weiterer Auftritt geplant. Geistliche Musik von A. Vivaldi und W. A. Mozart bildet den Schwerpunkt des Programms, das mit weltlichen Liedern ergänzt

wird. Der Chor wird vom Thurgauer Kammerorchester begleitet werden. Geprobt wird jeweils am Montagabend, zweimal pro Monat in Weinfelden. Individuelle Vorbereitung ist mit der gesungenen Lern-CD zu Hause möglich. Die ersten Proben sind Schnupperproben und gerne für alle Interessierten offen. Wir laden Sängerinnen und Sänger aller Stimmgattungen herzlich zur Mitwirkung ein. Genaue Details wie Probenplan und alle anderen wichtigen Daten und Angaben findet man auf der Homepage: www.thurgauer-festchor.ch.

Stimmungsvolles Sommerkonzert

Zum Ferienauftakt ein stimmungsvolles Sommerkonzert des Handharmonika-Club Berg TG

Am Sonntag 5. Juli 2014 um 14.00 Uhr fand ein hervorragendes Sommerkonzert zum Ferienbeginn in der Gartenlaube des Restaurant Thurberg mit 50 Gästen statt. Das zweistündige Konzert liess die Zuhörer die Hitze und das Warten auf die eigenen Ferien vergessen.



Ein Ziel: Ihre Sicherheit. Speziell für verantwortungsvolle Lenkerinnen und Lenker geht nichts ohne persönliche Beratung, unkomplizierte Leistungen und zuverlässigen Qualitätsservice.

Gerne informieren wir Sie im Detail und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Generalagentur Erich Marte
Zürcherstrasse 83, 8502 Frauenfeld
Tel. 058 357 24 24, Fax 058 357 24 25
www.allianz-suisse.ch/erich.marte

Allianz

Unser Interview

Die Kirchenmusikerin Manuela Eichenlaub

Ausgezeichnet mit «summa cum laude»

Die Chorleiterin des katholischen Kirchenchors Weinfelden und des Campus-Kammerchors der Pädagogischen Maturitäts- und Hochschule Thurgau, Manuela Eichenlaub, hielt nach einer zweijährigen Ausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) ihr Abschlusskonzert mit dem von ihr gegründeten Vokalensemble «Lux sonora». Sie schloss dabei ihr «Specialized Master»-Chorleitungsstudium mit der Höchstnote ab und wurde mit dem Prädikat «summa cum laude» (mit höchstem Lob) ausgezeichnet. Wir stellten der Musikerin Manuela Eichenlaub einige Fragen zu ihrer Ausbildung und ihrem musikalischen Wirken.

Frau Eichenlaub, was hat sie dazu motiviert, nach ihrer schon qualifizierten Ausbildung und Tätigkeit eine derart anspruchsvolle Weiterbildung auf sich zu nehmen?

Ich liebe die Musik und ich habe sie zu meinem Beruf gemacht. Da ich ein sehr lernbegeisterter Mensch bin und auch etwas perfektionistisch veranlagt, habe ich grosse Freude daran, Neues zu lernen, zu entwickeln und zu vertiefen. Ich wollte das, was ich schon tue, einfach besser und mit weiterem Horizont tun. Dass ich nun einen zweiten Master-Titel führen darf, hat überhaupt keine Rolle für mich gespielt, es ging mir um die grossartige Chance, noch einmal von dem breiten Angebot einer Musikhochschule mit ihren hochkarätigen Dozierenden zu profitieren. Es hat mir auch gutgetan, nach über 10 Jahren Lehrtätigkeit wieder Studentin zu sein.

Was waren die Schwerpunkte, Kernfächer und Lieblingsfächer in Ihrer Ausbildung?

Das Besondere am Specialized Master-Studiengang ist, dass das Curriculum ganz auf meine Bedürfnisse ausgerichtet werden konnte. Ich hatte viel Einzelunterricht Dirigieren und konnte regelmässig mit den vokalen Hochschulensembles arbeiten. Hinzu kamen Fächer, die für Dirigenten essentiell sind wie Gehörbildung, Partiturspiel und Analyse von Musikstücken.

Einen Schwerpunkt habe ich beim Gesang gesetzt, weil ich mich auch stimmlich weiterentwickeln möchte - für eine Chorleiterin ist die Stimme neben dem Klavier das wichtigste Instrument. Obwohl ich die kirchenmusikalischen Fächer schon bei meinem ersten Studium in Deutschland absolviert hatte, wollte ich sie nun noch einmal belegen und die Schweizer Perspektive besser kennenlernen. Da gibt es sowohl in der Gottesdienstgestaltung und Liturgie als auch in



Manuela Eichenlaub mit ihrem Vokalensemble «Lux sonora» am Konzert in Weinfelden

der kirchen(musik)geschichtlichen Entwicklung und Tradition Unterschiede. Neben Fächern wie Liturgik, Hymnologie, Gregorianik, Kirchenmusikgeschichte, Literatur, Orgelbau- und Berufsfeldkunde mochte ich besonders die von Theologen angebotenen Seminare zum Alten und Neuen Testament und zu den theologischen Grundfragen.

Hat die klassische Kirchenmusik innerhalb der Gottesdienste eine Zukunft und wie erreicht sie den gewöhnlichen Kirchgänger? Wie offen ist Kirchenmusik für modernere Musikstile?

Singen und Musizieren sind elementare Gestaltungsmittel im Gottesdienst und im Gemeindeaufbau. Die Integration verschiedener Musikstile ermöglicht die Beteiligung Aller. Die Vielfalt an musikalischen Angeboten äussert sich im Gemeindegesang, in Chören und Ensembles für unterschiedliche Altersgruppen, in Orgel-, Instrumental- und Vokalmusik. Die Musik ist dort ein Ausdrucksmittel, wo unser Verstand an Grenzen kommt und Worte nicht ausreichen. Egal, welchen Bildungsstand und wieviel Hörerfahrung ein Gemeindeglied hat: Musik wirkt unmittelbar. Als Schul- und Kirchenmusikerin habe ich auch einen

Bildungsauftrag und fühle eine besondere Verantwortung in der Vermittlung des sogenannten «klassischen» Repertoires. Viele Menschen haben nicht die Möglichkeit, im Elternhaus oder in der Schule an den unglaublich reichen Schatz unserer Musiktradition vom Mittelalter bis in die Jetztzeit herangeführt zu werden. Sie mögen, was sie kennen und das ist oft populäre Gebrauchsmusik, die aus dem Radio dudelt. Mein Ziel ist es, den Gottesdienstbesuchern vieldimensionale Hörerfahrungen zu bieten und sie zu ermutigen, sich auch auf ungewohnere Klänge einzulassen.

Nebst dem katholischen Kirchenchor leiten Sie den Campus-Kammerchor Kreuzlingen und den neu gegründeten Thurgauer Jugendchor. Wie stehen die jungen Menschen allgemein zur Musik und für welche Musik lassen sie sich begeistern.

Die Arbeit mit jungen Menschen ist eine besondere Freude für mich. Sie sind sehr flexibel und lernen schnell. Meine Erfahrung zeigt, dass auch anspruchsvolle, komplexe Werke quer durch die Jahrhunderte zu «ihrer» Musik werden und sie selbst Neue Musik, die für Ungeübte zunächst «schräg» tönt, mögen lernen. Und

auch das Volksliedgut, das immer mehr in Vergessenheit zu geraten droht, entdecken sie neu. Unzählige Studien belegen meine Erfahrung: der Mensch tendiert zu dem, was er kennt. Kennt er nur einfachste Harmoniefolgen, simple Melodien und repetitive Rhythmen, dann mag er am liebsten solche Musik (die im Übrigen auch ihre Berechtigung hat zu bestimmten Gelegenheiten). Ich erarbeite möglichst vielfältige Programme und integriere auch Bewegung und Performance in eine Art «Chortheater». Das mögen Chorsängerinnen und -sänger besonders, weil es eine ganzheitliche Erfahrung ermöglicht.

Bei Ihrem Prüfungskonzert sangen und spielten ausschliesslich professionelle Musikerinnen und Musiker. Wie Sie sich ausdrückten, war dies eine «besondere Herausforderung und Freude». Was bewegt Sie, auch mit «Laien-Musikern» zu musizieren und welchen Anforderungen stellen Sie an diese Sängerinnen und Sänger?

Mit Profis kann man an einem ganz anderen Punkt mit dem Arbeiten beginnen. Der Notentext sitzt, jetzt geht es um die musikalische Interpretation. An der kann man feilen, weil einem das Ensemble als ein Instrument zur Verfügung steht, das auf sehr hohem technischen Niveau und mit viel Erfahrung zusammen musizieren kann. Bei Laien kommt man nur selten an diesen Punkt und doch ist es immer wieder mein Bestreben, dem möglichst nahe zu kommen. Die Sängerinnen und Sänger brauchen Stimmbildung, stilkundliche Ausbildung, Ensembleerfahrung und Training. Sie können über sich hinauswachsen, wenn ich es schaffe, sie dafür zu begeistern. Mich interessiert die kontinuierliche Aufbauarbeit und ich freue mich darüber, wenn ein Ensemble sich weiterentwickelt. Das Faszinierende an meinem Beruf ist die Vielfalt: vom Anfängerchor bis zum Profi-Ensemble, Junge und Ältere, im schulischen, im kirchlichen und auch im freien Kontext.

Herzlichen Dank für die Beantwortung der Fragen. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg als Dirigentin & Chorleiterin.

Interview: Hans Kuhn-Schädler

Ein Blick hinter die Kulissen der Sekundarschule

In wenigen Wochen startet bereits das neue Schuljahr 2015/16. Wir haben Hansruedi Mächler, Schulleiter der Sekundarschule Bürglen und Franz Signer, Schulleiter des Sekundarschulzentrums Weitsicht in Märstetten, einige Fragen zum neuen Schuljahr und zu allgemein schulischen Themen gestellt.

Interview mit dem Schulleiter Hansruedi Mächler

Erläutern Sie uns bitte kurz Ihren beruflichen Werdegang. Und seit wann sind Sie Schulleiter der Sekundarschule Bürglen?

Ich verfüge über eine kaufmännische Grundausbildung und studierte nach der Erwachsenenmaturität an der Universität Bern Germanistik, Geschichte und Kunstgeschichte. Nach diversen Lehraufträgen in der Sekundarstufe II wurde ich zum Direktor der Schweizer Schule Mailand gewählt. Zurück in der Schweiz leitete ich das Thurgauische Kindergärtnerinnen Seminar in Amriswil. Nach der Überführung in die Pädagogische Hochschule Thurgau unterrichtete ich an der Kantonsschule Romanshorn und übernahm dann das Rektorat des Gymnasiums Friedberg. Seit Februar 2014 bin ich Schulleiter der Sekundarschule Bürglen.

Welches sind Ihre Hauptaufgaben als Schulleiter?

Die Hauptaufgaben umfassen die Personalführung, die pädagogisch-didaktische Entwicklung, die gesamte operative Führung. Der Kontakt zu den Schülerinnen

und Schülern, aber auch zu den Eltern ist mir ein grosses Anliegen. Die Arbeit mit den Jugendlichen ist unser Kerngeschäft – sie stehen im Zentrum unseres täglichen Tuns.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrem Job als Schulleiter? Welches sind die grossen Herausforderungen?

Die grosse Herausforderung sind die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen. Die Generation der Digital Natives verlangt nach Anpassungen im Ausbildungsbereich und die zunehmend anspruchsvolleren Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt nach einer nachhaltigen Schulbildung mit neuen Akzenten. Der Lehrplan 21 ist eine Antwort auf diese Veränderungen. Sorge tragen müssen wir aber auch zu unseren Lehrpersonen.

Ebenfalls im Schulalltag nehmen die Anforderungen laufend zu und deshalb ist mir eine ausgeglichene work-life-balance bei meinen Lehrerinnen und Lehrern wichtig.



Was zeichnet Ihre Schule besonders aus?

Die Thurgauer Sport-Tagesschule (Schwerpunkt Fussball) ist integrierter Bestandteil der Sekundarschule Bürglen und mit dem angegliederten FCO-Campus (Future Champs Ostschweiz) sind wir schulischer und sportlicher Standort der Nachwuchsfussballer für den FC St. Gallen und FC Wil.

Die Sekundarschule Bürglen zeichnet sich aus durch ein Schulmodell, das die Schülerinnen und Schüler zum selbständigen und eigenverantwortlichen Lernen anleitet und verpflichtet. Diese Art von Schule braucht Gemeinschaftsräume und gemeinsame Zeit. So verfügen wir über gross gestaltete Lernumgebungen (Lernlandschaften), die es ermöglichen, dass jede Schülerin und jeder Schüler einen eigenen Arbeitsplatz besitzt. Dort werden sie von ihren Lehrpersonen betreut wie auch in ihren Lernprozessen individuell begleitet. Die Schülerinnen und Schüler tragen Eigenverantwortung in der Erledigung ihrer Aufträge. Sie setzen sich mit ihrem Lernen auseinander und bearbeiten selbständige Projekte. Sie tragen aber auch Mitverantwortung für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler; sie erhalten gemeinsame Zeit für kooperatives Lernen. Die Schule optimiert das Lernen, indem dieses nicht nur von der Lehrperson gesteuert wird. Selbst-

verständlich bleibt sie hauptverantwortlich für die Lerninhalte. Zusätzlich wird der Beratung und Betreuung mehr Gewicht beigegeben. Diese Grundsätze gelten sowohl für die schulische als auch für die fussballerische Ausbildung der Jugendlichen.

Haben Sie für das Schuljahr 2015/16 neue Stellen besetzen müssen? Wie sieht die Bilanz betreffend Stellenwechsel an Ihrer Schule in den letzten Jahren aus?

Wir konnten problemlos die vakanten Stellen besetzen. Sorgen machen mir die reduzierte Fächerkombination der jungen Lehrpersonen. Deckten früher Reallehrpersonen das ganze Fächerspektrum ab und Sekundarlehrpersonen den gesamten phil I oder phil II-Bereich, so schliessen heute Studierende mit drei bis

vier Fächern ab. Dies hat zur Folge, dass die Zusammensetzung der Jahrgangsteams mittelfristig durch Fachlehrpersonen mit reduzierter Fächerkombination und entsprechender Teilzeitanstellung dominiert wird und Allrounder fehlen werden.

Wann wird der Lehrplan 21 an Ihrer Schule umgesetzt? Sind bereits Anpassungen vorgenommen worden?

Der Lehrplan 21 wird nach den kantonalen Vorgaben und dem entsprechenden Zeitplan umgesetzt. Vorgesehen ist August 2017. Die Vorbereitungen dazu sind bereits angelaufen.

Vielen herzlichen Dank für das Interview. Wir wünschen Ihnen erholsame und sonnige Sommerferien und einen guten Start ins neue Schuljahr 2015/16.

Natalie Stauffer



Interview mit dem Schulleiter Franz Signer

Erläutern Sie uns bitte kurz Ihren beruflichen Werdegang. Und seit wann sind Sie Schulleiter des Sekundarschulzentrums Weitsicht?

Nach meiner Sekundarlehrerausbildung phil I an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen trat ich 2001 in Bürglen TG meine erste Stelle an. Nach drei Jahren wechselte ich als Sekundarlehrer ans Sekundarschulzentrum Weitsicht in Märstetten.

Dort war ich acht Jahre lang Klassenlehrer von Typ-E-Klassen. Nach einem persönlichen Wechsel in der Schulleitung übernahm ich 2011 die Aufgabe der Schulleitung. Bereits während meiner Anstellung als Lehrer absolvierte ich einen grossen Teil der Schulleitersausbildung. Ich lebe mit meiner Frau und meinen drei Töchtern in Märstetten.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrem Job als Schulleiter? Welches sind die grossen Herausforderungen?

Mit der Übernahme der Schulleitungsaufgabe wurde mir auch viel Verantwortung übergeben und ich bin jemand, der gerne Verantwortung übernimmt. Ich habe viele Möglichkeiten erhalten, die Schule so zu gestalten, wie ich es für richtig und gut halte. Solche Gestaltungsprozesse zusammen mit dem Lehrerteam zu entwickeln, erachte ich als Herausforderung und wenn solche Prozesse gut gelingen, ist das eine wichtige Bestätigung für meine Arbeit.

Die Zusammenarbeit mit dem Team des Sekundarschulzentrums Weitsicht und der Schulbehörde der Sekundarschulgemeinde Weinfelden funktioniert ausgesprochen gut und wir spüren von allen Seiten, insbesondere auch von Elternseite, viel Wohlwollen gegenüber unserer Arbeit.

Was zeichnet Ihre Schule besonders aus?

Das Sekundarschulzentrum Weitsicht ist immer noch eine junge Schule. 1998 wurde dieses Schulhaus gebaut und damals war eine gewisse Aufbruchsstimmung zu spüren, die bis heute nachwirkt. Damals wurden einige Innovationen entwickelt, die wir uns heute noch auf die Fahne schreiben dürfen:



– Vier Sonderwochen: Unsere vier Sonderwochen sind fester Bestandteil unserer Unterrichtskultur und bieten oft eine willkommene Abwechslung im Schulalltag. Diese vier Wochen stärken die Arbeit im Jahrgang und haben folgende Themeninhalte: Berufswahl, Schnupperlehren, Sonderwochen, Sich kennenlernen, Projekte – Spaghettata: Jeweils im März lädt die Schule die Bevölkerung zu einem Spaghettiplausch in die Weitsicht ein. Dies bildet eine gute Gelegenheit mit den Eltern und der Bevölkerung ungezwungen ins Gespräch zu kommen.
– Sportanlässe: Die Lehrpersonen bieten den Schülerinnen und Schülern viele Gelegenheiten an kantonalen, nationalen und internationalen Schulsportanlässen teilzunehmen.

Haben Sie für das Schuljahr 2015/16 neue Stellen besetzen müssen? Wie sieht die Bilanz betreffend Stellenwechsel an Ihrer Schule in den letzten Jahren aus?

Das Sekundarschulzentrum Weitsicht hat glücklicherweise einen Lehrkörper, der die letzten Jahre ziemlich konstant geblieben ist. Es gab also recht wenig Wechsel im Lehrkörper. In diesem Jahr mussten während des Schuljahres zwei Teilzeitstellen besetzt werden. Auf das neue Schuljahr gab es keine Wechsel.

Märstetten verzeichnet in den letzten Jahren ein sehr hohes Bevölkerungswachstum. Inwiefern wirkt sich dieses konkret auf Ihren Schulbetrieb aus?

Dieses hohe Bevölkerungswachstum spürt die Sekundarschule nicht. Im Gegenteil: Noch vor ca. 10 Jahren zählte unsere Schu-

le über 170 Schülerinnen und Schüler. Im nächsten Schuljahr werden wir eine historisch tiefe Schülerzahl haben, nämlich noch 106 Schülerinnen und Schüler. Dieser starke Schülerrückgang führte dazu, dass in den Fächern Französisch, Englisch und Mathematik Niveaugruppen zusammengelegt werden mussten. Wir hoffen natürlich sehr, dass wir vom Bevölkerungswachstum wieder profitieren werden und diese Massnahme wieder rückgängig machen können. Natürlich stellt dieser Umstand auch eine grosse Herausforderung für die Stellenplanung dar. Dank weitsichtiger Perspektive sieht es im Moment so aus, dass wir Kündigungen vermeiden können.

Wann wird der Lehrplan 21 an Ihrer Schule umgesetzt? Sind bereits Anpassungen vorgenommen worden?

Es ist vorgesehen, dass wir den Lehrplan 21, wie vom AV vorgesehen, in den Jahren 2017-2021 umsetzen werden. Im nächsten Schuljahr werden vier Lehrpersonen der Sekundarschulgemeinde Weinfelden eine Weiterbildung zum Lehrplan 21 beginnen. Diese vier Lehrpersonen werden während der Umsetzungsphase als Multiplikatoren tätig. Die Hauptaufgaben dieser Multiplikatoren werden folgende sein: Einsatz in schulinternen Weiterbildungen, internes Coaching, Administration und Vernetzung. Das Sekundarschulzentrum Weitsicht schätzt sich glücklich, dass auch aus diesem Zentrum eine erfahrene Lehrperson die Ausbildung zum Multiplikator absolvieren wird.

Welche konkreten Änderungen kommen mit dem Lehrplan 21 auf Ihre Schule und Ihre Lehrpersonen zu?

Die meisten Lehrpersonen unterrichten heute zielorientiert. Der nächste Schritt ist

nun, dass vermehrt ein Fokus auf die Kompetenzorientierung gelegt wird. Das wird die tägliche Vorbereitungsarbeit durchaus beeinflussen. Natürlich werden dabei auch neue Lehrmittel eingeführt werden müssen, da es zum Teil noch Lehrmittel gibt, die nicht «Lehrplan-21-kompatibel» sind. Im Weiteren werden wir uns überlegen müssen, wie wir im Realienbereich das Zusammenlegen von heutigen Schulfächern (z.B. Geschichte und Geografie wird zum neuen Fach «Räume, Zeiten, Gesellschaften») organisatorisch lösen. Weitere Veränderungen werden sich in den nächsten zwei Jahren und in der Umsetzungsphase herauskristallisieren.

Nehmen wir an, dass Frühfranzösisch bereits fürs Schuljahr 2015/16 abgeschafft würde. Mit welchem Fach müsste das Französisch ersetzt werden? Bei welchem Fachgebiet besteht Bedarf bei den Schülerinnen und Schülern?

Für die Sekundarschule stellt sich diese Frage nicht. In den letzten Jahren wurden bei fast allen Neuerungen und zusätzlichen Lektionen (z.B. Englisch und Französisch) immer wieder bei musischen Fächern (Musik, Zeichnen, Werken) aber auch bei Realienfächern (Geschichte, Geografie, Biologie) abgebaut, da die Umsetzung immer kostenneutral ausfallen musste. Da böte sich nun die Möglichkeit, wieder etwas zu korrigieren.

Vielen herzlichen Dank für das Interview. Wir wünschen Ihnen erholsame und sonnige Sommerferien und einen guten Start ins neue Schuljahr 2015/16.

Natalie Stauffer



Hansruedi Mächler, Schulleiter der Sekundarschule Bürglen



Franz Signer, Schulleiter des Sekundarschulzentrums Weitsicht in Märstetten

Gewerbeverein Weinfelden zu Besuch bei Pius Schäfler AG



Helena Hongler mit den glücklichen Gewinnern: Peter Kimpel (3. Rang), Marinka Frei, Markus Tanner

Patrick Ammann-Schäfler von der Geschäftsleitung Pius Schäfler AG begrüßte am 16. Juni die Mitglieder des Gewerbevereins in der ehemaligen Papeterie Hutterli. Er freute sich, dass über 50 Mitglieder vom Gewerbeverein der Einladung zur Besichtigung der neuen Räumlichkeiten folgten. Das Angebot mit Papeterie-, Geschenk- und Büroartikeln blieb erhalten und wurde mit den Sortimentsangeboten Drucksysteme und Büromöbel erweitert. Die Mitglieder wurden über die Geschichte und das Sortiment

der Firma Pius Schäfler AG informiert und die Geschäftsleiterin Helena Hongler stellte ihr Weinfelder Team vor. Nach all diesen Informationen war es nicht mehr schwierig die Wettbewerbskarte korrekt auszufüllen. Während des offerierten Apéros der Pius Schäfler AG wurden die glücklichen Gewinner gezogen und erhielten je einen Gutschein der Papeterie Pius Schäfler AG. Der Gewerbeverein dankt der Pius Schäfler AG für den gelungen Abend und wünscht Ihnen eine erfolgreiche Zukunft.

Anzeige

Freier Eintritt
alle Anlässe

Einachser Rennen

LANTERSWIL TG 2015

Sonntag, 9. August
10. Einachser-Rennen
mit Rahmenprogramm
9 Uhr bis ca. 17 Uhr

Samstag, 8. Aug. ab 20 Uhr
Unterhaltung mit *Pfunds Kerle*

Einachser-Bar
Mi. 5. bis Fr. 7. August ab 20 Uhr, Sa. 8. August ab 19 Uhr

www.lanterswil.ch

ALFAG WEINFELDEN AG

Partner der MAN Truck & Bus Schweiz AG

pr-creativ.ch

Beschriftungen & Digitaldruck

Wiler Nachrichten
Thurgauer Zeitung

«Bankgeprüft»: Solide Basis

Fleischmann Immobilien schafft mit dem Label «Preis bankgeprüft» eine solide Basis für Liegenschaftstransaktionen. Das schafft Sicherheit für die Käuferschaft.

Die Finanzierung von Liegenschaften wird zunehmend anspruchsvoller. Banken akzeptieren als Preisbasis heute nur noch reale Werte. Dies kann zu bösen Überraschungen führen, und eine Käuferschaft kann sich unter Umständen plötzlich das ersehnte Eigenheim gar nicht mehr leisten. Diese Entwicklung bestärkt die langjährige Praxis der Liegenschaftsexperten von Fleischmann Immobilien, faire Verkaufspreise anzubieten.



Das Label «Preis bankgeprüft» sichert die Belehnungsbasis.

Preis muss finanziert werden

Mit grosser Aufmerksamkeit betrachtet Werner Fleischmann, Inhaber von Fleischmann Immobilien, deshalb die aktuelle Entwicklung und will in diesem Umfeld seiner Kundschaft Orientierungshilfe bieten: «Unsere Kunden können sich auf unsere Angebotsbasis verlassen, der Preis stimmt und wird daher auch finanziert.»

Bank prüft Preis vor Verkauf

Deshalb prüfen die Liegenschaftsexperten von Fleischmann Immobilien den Verkaufspreis beziehungsweise den realen Wert, den sie in der Dokumentation einer Immobilie angeben, immer zuerst mit einer Bankfachkraft, die lokal verwurzelt ist. «In der Dokumentation nehmen wir dann den Preis auf, der als geprüfte Belehnungsbasis für die Hypotheken bei einer lokalen Bank gilt», sagt Fleischmann und ergänzt: «Mit unserem Label «Preis bankgeprüft» bekommen Interessenten eine klare Entscheidungsgrundlage.»

Bonität entscheidet

Wenn der Kunde mit dem «Preis bankgeprüft»-Angebot zur Bank geht, muss er natürlich immer noch die allgemeinen Bonitätsbedingungen erfüllen sowie mindestens 20 Prozent Eigenmittel beisteuern. Ist dies gewährt, klappt die Finanzierung.

Mehr Eigenmittel nötig

Es gibt dabei eine Ausnahme, welche Fleischmann auch erwähnt: «Sollte bei einem Bieterverfahren der Preis über dieses geprüfte Niveau gehen, muss der Käufer wissen, dass die Bank im Normalfall nur den Basispreis finanziert, der darüber liegende «Liebhaberpreis» muss vollumfänglich mit eigenen Mitteln abgedeckt werden können. Das kann ein Geschäft zum Fall bringen. Es ist deshalb besser, man bekommt dank des Labels «Preis bankgeprüft» schon vorher reinen Wein eingesehen.»

FLEISCHMANN
IMMOBILIEN

Wir verkaufen auch
Ihre Liegenschaft

Wohnen mit Panoramasicht
in Weinfelden, ruhige Lage, Nähe Schule, Bahnhof. Modern, 5½ Zi., 145 m² NWF, hochwertiger Innenausbau. Pflegeleichter Garten, Landanteil 466 m², Fr. 980'000.-.

Ideal für eine Familie!

Fleischmann Immobilien AG
Rathausstrasse 18
Postfach 128
8570 Weinfelden
Telefon 071 626 51 51
info@fleischmann.ch
www.fleischmann.ch

Grosser Sommergarten-Lagerverkauf bei Conrad AG



Am Freitag und Samstag, 17. und 18. Juli 2015, profitieren Sie bei Conrad AG in Weinfelden von 20 % Sommer-Rabatt auf alle Lagerartikel. Für Sie haben wir ein grosses Angebot wie Rasenmäher, Grills, Rasensprenger und Gartenarbeitsgeräte im Sortiment. Weiter finden Sie in unserem Geschäft schöne Möbeldesigns für den Garten, sowie Sonnenschirme, Liegestühle etc. Stöbern Sie durch unser vielfältiges

Angebot im Haushaltsbedarf oder durch die Werkzeugabteilung. Bei uns finden Sie sicher das Passende! Gerne beraten wir Sie und freuen uns über Ihren Besuch.

Conrad AG
Pestalozzistrasse 12
8570 Weinfelden
Telefon 071 622 55 33
info@conradag.ch

Anzeige

20%

GROSSER Sommer- Lagerverkauf

Gültig auf alle Lagerartikel

nur am Fr/Sa 17. + 18. Juli

Haushaltsbedarf
Eisenwaren
Schliessanlagen
Weinfelden | 071 622 55 33 | conradag.ch

Unser Backtipp vom Sunnebeck zum nachmachen



Die Wassermelone ist eine Gemüsefrucht und zählt zu den Gurkengewächsen. Sie verfügt über einen enorm hohen Wassergehalt. Auf Grund dessen ist die Wassermelone reich an bioaktiven Stoffen und ist sehr kalorienarm. Besonders im Sommer dient sie als gesunde Erfrischung. Wir machen aus der Wassermelone eine leichte Quarkcreme.

Stefan Bachmann, Bäcker-Konditor
dipl. Hôtelier-Restaurateur HF/SHL

Wassermelonen-Quarkcreme

Zutaten für den Salat

- 350g Wassermelone (püriert/ohne Kerne)
- 50g Zitronensaft
- 200g Puderzucker
- 300g Quark nature
- 6Bl Gelatine
- 350g Rahm geschlagen



Wir haben in unserem aktuellen Sortiment eine Wassermelontorte

Zubereitung Wassermelonen-Quarkcreme

Die Wassermelone zerschneiden und von der benötigten Menge die Kernen entfernen. Die Wassermelone dann mit einem Stabmixer pürieren und mit Puderzucker, Zitronensaft und Quark verrühren. Dann die Gelatine auflösen und unter die Masse rühren. Den geschlagenen Rahm unterheben. Je nach Verwendung direkt abfüllen oder in der Schüssel kühl stellen.

Geheimtipp vom Beck

Die Wassermelonenkerne sind eine tolle Knabberei für zwischendurch. Die ganzen Kernen leicht rösten, dann die Hülse aufknacken und den leckeren, würzigen Wassermelonenkern herausnehmen. Schmeckt leicht lakritzig

1. AUGUST
FEIER Weinfelden

GESUCHT: Musikantin oder Musikant

für die 1. August-Feier der Gemeinde Weinfelden

Entweder Sie geniessen die Feier im Publikum oder Sie erleben dieses Jahr das Fest aus einer anderen Perspektive: von der Bühne aus - als MitspielerIn oder Mitspieler des MV Weinfelden!

Die Bedingungen: Sie können ein Instrument spielen. Sie haben keine Mühe Noten zu lesen und Sie haben am 1. August 2015 ab 9.00 Uhr bis kurz nach dem Mittag Zeit.

Bei diesem Projekt sind neben dem Auftritt auf dem Marktplatz eine Vorprobe und Geselligkeit beim Znüni am 1. August 2015 inklusive.

Wir freuen uns auf ein tolles Geburtstagsfest mit vielen „neuen“ Gesichtern in unseren Reihen!

Interessierte bitte melden bei:
Sabrina Bächli, 079 573 09 71, sabrina.baechli@uzh.ch
Wer sich bis zum 20. Juli meldet, bekommt die Noten bereits im Vorfeld zugeschickt.

www.musikverein-weinfelden.ch

Leidenschaft für das Kunsthandwerk!

Besuch im Atelier von Natalia Zwissler, Bürglen

In Bürglen, an der Kanalstrasse 31, befindet sich das Keramik Atelier von NATALIA ZWISSLER. Sie liess sich 1980 an der Schule für Gestaltung in Bern während 4 Jahren als Keramikerin ausbilden und verfügt nun über eine reiche Berufserfahrung.

Es sind nicht nur die Temperaturen des Sommerbruchs und der Öfen, die Wärme erzeugen, sondern auch eine wohlige Atmosphäre, die das Atelier ausstrahlt. In diesen alten Räumen ist eine sympathische Kunsthandwerkerin, Frau Natalia Kaya-Zwissler, am Arbeiten, die leidenschaftlich ein Handwerk pflegt, das in den letzten Jahren seltener geworden ist. Umso erstaunlicher ist, mit welcher Freude sie ihren Beruf, vielleicht könnte man sagen ihre Berufung, ausübt.

Gleichsam in die Wiege gelegt!

«Am schönsten an meinem Beruf ist, dass ich in meinem Beruf einen Arbeitsprozess von Anfang bis Schluss selber bestimmen kann», hob eine begeisterte Natalia Zwissler spontan am Anfang unseres Gesprächs hervor. Dass sie einen kunsthandwerklichen Beruf gewählt hat, sei wohl genetisch bedingt und ihr gleichsam in die Wiege gelegt worden, verriet sie mit einem schalkhaften Lächeln. Denn auch ihre Eltern waren kunsthandwerklich und gestalterisch begabt und tätig. Bei der Berufswahl zog sie vorerst alle handwerklichen und kunsthandwerklichen Berufe in Erwägung, beispielsweise Goldschmied, Fotograf, Schreiner usw.



Sie entschied sich dann aber eindeutig für den Beruf der Keramikerin. «Dies war ein spontaner Entschluss!» so Natalia Zwissler. Der Beruf war dazumal noch populär. So fand sie trotz unzähligen Bewerbungsschreiben, nur eine Lehrstelle im Bernbiet für 1 Jahr später. Sie überlegte schon, ein Jahr auf einer Alp zu überbrücken, bevor sie sich für die Prüfung an der Schule für Gestaltung bewarb. Zu ihrer Überraschung wurde sie aufgenommen, obwohl damals der Andrang auf die 5 Lehrstellen riesig war. Der Vorteil der Ausbildung an der Schule für Gestaltung bestand darin, dass sie eine vielseitige Ausbildung bot. Diese beinhaltete das Arbeiten mit

verschiedenen Materialien, sowie das Erlernen und Anwenden zahlreicher Technologien.

Etappen in ihrem Beruf

Es war kaum möglich, nach der Ausbildung eine Stelle in einem bestehenden Atelier zu finden. Sie «jobbte» an diversen Orten und konnte in der Kartaue Ittingen für Bewohner «mit einer Beeinträchtigung» ein Atelier einrichten und diese einarbeiten. 1987 übernahm sie dann in Speicher ihr erstes Atelier und führte jährliche Ausstellungen zu verschiedenen Themen durch. Während eines dreimonatigen Arbeits-Aufenthaltes im Kamerun sammelte sie viele Erfahrungen, vor allem im menschlichen Bereich. 1998 richtete sie in St. Gallen ihr zweites Atelier ein und organisierte grössere Gruppenausstellungen. Zwischenzeitlich führte sie mit ihrem Vater Ruedi Zwissler in St. Gallen den Kulturkiosk: ein Möbel- und Keramik-schauroom, eine Plattform für verschiedene Gestalter und Gestalterinnen. Im Oktober 2012 ging ihr Traum von «Wohnen und Arbeiten am selben Ort» in Erfüllung, im Lorze-Areal in Bürglen. Ihr Atelier befindet sich in einer Remise der ehemaligen Spinnerei, sie wohnt mit ihrer Familie nebenan in einem Vorarbeiterhaus der 20er

Jahre. Nebst ihren Arbeitsräumen hat Natalia Zwissler einen kleinen Schauraum eingerichtet.

Reichhaltige Angebote

So wie ihre Ausbildung war, so breitgefächert ist auch ihr Angebot. Es sind nicht nur Kreationen, die auf der Drehscheibe entstehen, sondern auch etliche von Hand aufgebaute Stücke. Natalia Zwissler bietet eine reiche Palette an: Urnen-Unikate, Porzellan-Leuchten, Baukeramik, z.B. Lavabos und Brunnen, Gefässobjekte jeder Art, Gebrauchskeramik, Gartenkeramik und diverse andere Objekte. Wer daran interessiert ist, kann sich vorerst in ihrer gut gestalteten und informativen Homepage orientieren unter: www.zwisslerkeramik.ch.

Urnen-Unikate – ein besonderes und beeindruckendes Angebot

Wie kam eine junge Keramikerin dazu, Urnen herzustellen. Natalia Zwissler: «Die Idee Urnen zu fertigen, entstand nach einer Beerdigung, als ich erstmals eine Urne bewusst wahrnahm. Die Identitätslosigkeit und mangelnde Ästhetik des Gefässes lösten bei mir ziemliches Befremden aus ... Was führt dazu, dass wir unsere Toten so lieblos «verpacken», dass es

NATALIA
ZWISSLER
KERAMIK

manchmal fast einer Entsorgung gleichkommt?» Aus diesen Gedanken entstand die Idee zur Ausstellung 2000 «Urnen und Tod in unserer Gesellschaft». Natalia Zwissler lud dazu 12 Gestalterinnen und Gestalter aus verschiedenen Handwerksbereichen ein. Das Echo war sehr gross und die Ausstellung führte zu intensiven Gesprächen. Aus dieser Erfahrung heraus setzte sich die Keramik-Künstlerin weiterhin mit dem Thema «Urne» auseinander. «Für mich ist die Urne ein schönes Objekt, das einem schon zu Lebzeiten begleitet und dem eigenen Tod Raum gibt, oder ein letztes Geschenk für einen lieben Menschen», so Natalia Zwissler. In ihrem Schauraum stehen wunderschöne Urnen, die nachdenklich stimmen und die Schwere des Todes wegnehmen: In Keramik geformte Herzen, Engel, Vasen, in die man später auch Blumen stellen kann, Steinformen usw. Der Umgang mit den Urnen ist sehr verschieden. Die einen werden auf dem Friedhof oder in der Urnenwand beigelegt, andere werden mit oder ohne Asche nach Hause genommen. Noch wichtiger als die Urne selbst ist jedoch die persönliche Auseinandersetzung und auch das Gespräch, das die Betroffenen mit Natalia Zwissler führen.

Schauraum

Ein Schauraum lädt die Besucherinnen und Besucher ein, die vielseitigen Werke von Natalia Zwissler zu bestaunen. Mit ein wenig Stolz und Freude präsentiert sie auch ihre neueren Kreationen: Keramik-Leuchten, die einer Wohnung Wärme und Behaglichkeit vermitteln. Einige Formen aus Porzellan können auch als Gefässe für Früchte verwendet werden. Am besten schauen Sie einfach einmal vorbei.

Ein vorheriges Telefon lohnt sich: 071 558 55 90.

Hans Kuhn-Schädler,



Rad steht, Kind geht

Schweizweit verletzen sich jährlich rund 1 600 Kinder bei Unfällen im Strassenverkehr. Zwar sind in den letzten Jahren die Unfallzahlen deutlich zurückgegangen und trotzdem verursachen diese Verkehrsunfälle immer noch viel Leid, Schmerz und letztlich auch hohe Kosten.

Der Lehrplan des Kantons Thurgau sieht vor, dass Eltern, Lehrpersonen und Kantonspolizei einander in der Aufgabe der Verkehrserziehung unterstützen und das verkehrsgerechte Verhalten und die Sicherheit im Strassenverkehr gemeinsam angehen. Deshalb finden auch regelmässige Verkehrsklektionen in theoretischer und praktischer Form im Kindergarten statt.

Dieses Jahr beginnt eine von 2015 bis 2017 dauernde neue Kampagne, die der TCS in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) und der Polizei durchführt. Auch diese Aktion steht im Zeichen der Playmobil-Spielwelt, da diese von allen Altersklassen verstanden wird. Mit

dem kindergerechten Playmobil und der einfachen Sprache ihrer Botschaft ist diese Kampagne sympathisch und sehr wirksam. Bereits die vorhergehende Kampagne stiess auf ein überaus positives Echo. Der neue Slogan «Rad steht, Kind geht» verdeutlicht die Botschaft, wie wichtig es ist, immer ganz anzuhalten, wenn Kinder einen Zebrastreifen betreten wollen, nicht nur langsamer zu fahren. Wichtig ist dies, weil Kinder die Geschwindigkeit von Fahrzeugen und die Distanz zu diesen nicht abschätzen können. Die neue Kampagne unterscheidet sich von der vorhergehenden vor allem dadurch, dass die Schülerlotsen entfallen und dafür neuen Botschaften wie beispielsweise die Vorbildfunktion der Erwachsenen dazu kommen.

Um die Botschaft noch besser bekannt zu machen, wird den Fahrzeuglenkerinnen und -lenkern als Give-away eine Kreideschachtel abgegeben, damit sie die Devise «Rad steht, Kind geht» auf ihre Reifen schreiben können. So werden auch andere Autofahrer für die Problematik der Überquerung von Fussgängerstreifen durch Kinder sensibilisiert.

Anzeige



Unser lesenswerter Buchtipps aus der Bibliothek

Stephanie Lam: Das Haus der Lügen

1924: Robert Carver wird von seinem Cousin Alec Bray eingeladen, den Sommer in dessen Sommerhaus Castaway House zu verbringen. Robert ist seit dem Krieg gesundheitlich schwer angeschlagen und leidet im dreckigen, stickigen London unter Asthmaanfällen. Daher nimmt er auf Anraten seiner Eltern die Einladung an.



Bereits bei seiner Ankunft merkt Robert, dass sein Cousin immer noch so unzuverlässig wie in seiner Jugend ist und als Clara, die Gattin von Alec, Robert deutlich zu verstehen gibt, dass sie absolut nicht damit einverstanden ist, dass Robert die Sommerzeit hier in Helmstone verbringen soll, würde Robert am Liebsten unverzüglich die Heimreise antreten. Alec bitte jedoch Robert inständig zu bleiben. Allerdings erst als Robert die lebensfrohe Lizzie kennen lernt, beschliesst er zu bleiben. Er geniesst die unbeschwertere Zeit am Meer und auch als immer klarer wird, dass die Ehe von Alec und seiner Frau Clara tief zerrüttet ist und ein Dienstmädchen unerklärlicherweise verschwunden ist, bleibt Robert. Bald fühlt er sich zu Lizzie hingezogen und eine schüchterne Romanze beginnt. Gleichzeitig ist Robert von der unnahbaren und geheimnisumwitterten Clara fasziniert. Er beobachtet sie und es scheint ihm, dass sie leidet und er hofft, ihr Vertrauen zu gewinnen und ihr helfen zu können. Je mehr er sich bemüht, umso schneller gerät er in den alles zerstörenden Sog von Intrige und Missgunst.

1965: Rosie Churchill ist mit 16 Jahren von zu Hause weggelaufen. Sie hält es in der Umgebung von ihrem Stiefvater und ihrer Mutter nicht mehr aus. Sie findet ein WG-Zimmer im Castaway House. Diese ehemals stattliche Villa wird heute zimmerweise an Randständige und sozial schlechtgestellte vermietet. So findet Rosie in einem 3-er Zimmer Unterschlupf. Damit sie die Miete bezahlen kann, geht sie in einem Restaurant servieren. Sie hat immer zu wenig Geld und sie ist frustriert und einsam. Das Castaway House ist ihr unheimlich, viele Schauergeschichten machen die Runde. Eines Tage hilft sie einem alten Herrn, der behauptet früher schon einmal hier gewesen zu sein. Nachdem er ein Kellerzimmer mieten konnte,

kümmert sich Rosie um den Mann. Er zeigt ihr Bilder, die ihr unerklärlich vertraut vorkommen. Unter einem Fenstersims findet sie eine eingeritzte Nachricht, die sagt, dass Robert Carver unschuldig ist. Was verbindet Rosie, das Castaway House, ihre Familie und diesen alten Mann? Wird Rosie dieses Geheimnis lüften oder wird sie ein ähnliches Schicksal wie andere vor ihr ereilen?

Die Autorin Stephanie Lam erzählt diese zwei parallel verlaufenden Geschichten in einem leichten Ton, der wunderbar die Atmosphäre dieses englischen Seebades aufnimmt, und lässt die beiden Geschichten mehr und mehr in einander verschmelzen. Glaubt man dem Geheimnis auf der Spur zu sein, nimmt die Geschichte einen neuen Verlauf. Ein spannendes Sommerbuch, das alles mitbringt: ein englisches Herrenhaus in dem es vermeintlich spukt, unerfüllte Liebe, Familiengeheimnisse und eine traumhafte Kulisse in der die Geschichte spielt – Stoff für grosses Kino.

Besuchen Sie uns in der Regionalbibliothek Weinfelden und fragen Sie nach diesem Buch.

Ein Tipp von:

Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin



Regionalbibliothek Weinfelden

Liederkranz nimmt letzte Lieder für CD auf

Der Männerchor Liederkranz am Ottenberg nahm vor einigen Wochen den zweiten Teil seiner neuen CD auf. Nach den Sommerferien werden die Lieder für die letzte Aufnahme im Herbst einstudiert. Zwischendurch wird natürlich auch immer wieder das umfangreiche Repertoire gepflegt.

Anfang Juli machten die Sänger mit ihren Frauen eine Rundfahrt auf dem Bodensee und nahmen am Choropenair in Weinfelden teil. Am 30. August tritt der Chor beim Sängertag in Buch bei Frauenfeld auf. Im Oktober geht es



nach Wien, der Heimat von Dirigentin Katharina Kühne, wo auch ein Auftritt geplant ist. Am Weinfelder Adventsmarkt werden wieder Fischknusperli und Glühwein angeboten. Anfang

2016 soll es die CD-Taufe geben und im Sommer soll es gemeinsame Konzerte mit dem Männerchor Andelfingen und dem Frauenchor Eglisau geben.

Wer Lust hat, bei diesen Projekten mitzumachen und konzentriert ein hohes Niveau der Lieder anzustreben, ist herzlich dazu eingeladen. Natürlich kommt die Geselligkeit nach der Probe nicht zu kurz.

Der Chor probt wieder nach den Sommerferien donnerstags ab 19.45 Uhr in der Jugendmusikschule Weinfelden.

Anzeige



Der neue Caddy. Mit effizienter BlueMotion Technology serienmässig und bestem Verbrauch seiner Klasse ab durchschnittlich 3,8 l/100 km.

Der Ganz gleich, ob im Strassenverkehr oder auf der Baustelle – der neue Caddy ist auf nahezu jede Situation vorbereitet. Mit zahlreichen Sicherheits- und Fahrerassistenzsystemen ausgerüstet, bietet er als Einziger seiner Klasse neben dem Fahrer- und Beifahrerairbag auch erstmals Seiten-Kopf-Airbags und eine Multikollisionsbremse serienmässig. Für noch mehr Sicherheit sorgt das neue optionale Umfeldbeobachtungssystem «Front Assist» mit City-Notbremsfunktion.

Der neue Caddy. Die beste Investition bereits ab Fr. 14'300.-*.

*Angebot für Gewerbetreibende, Preis exkl. MwSt.



Nutzfahrzeuge

amag

AMAG Weinfelden

Deucherstrasse 34, 8570 Weinfelden
Tel. 071 626 10 10, www.weinfelden.amag.ch

85 Prozent bleiben rauchfrei

Das Projekt Rauchfreie Lehre zieht eine positive Bilanz zum Abschluss des Projektjahres 2014/2015. Rund 85 Prozent der über 14'000 teilnehmenden Lernenden geben an, dass sie während des Lehrjahres keinen Tabak konsumiert haben. Sie wurden mit einem Kinogutschein und grossen Preisverlosungen belohnt.

Über 2000 Ausbildungsbetriebe und 150 Berufsfachschulen aus der ganzen Schweiz verfolgen mit der Lungenliga ein gemeinsames Ziel: Lernende für eine rauchfreie Lehre zu motivieren.

Rund 12'000 Lernende aus der ganzen Schweiz haben es geschafft und gewinnen einen Kinogutschein als Preis für ein Jahr Rauchfreiheit. In der nationalen Verlosung konnten sie zusätzlich eine Sprachreise, 17 Eintritte in den Europapark Rust mit Übernachtung, 50 Mal 300.- Franken in bar und 50 Open Air Tickets gewinnen. Zum Schlussvent Ostschweiz strömten über 340 begeisterte Lernende aus den Kantonen Thurgau, St. Gallen, beider

Appenzell und Fürstentum Liechtenstein in „die Box“ in St. Gallen. Kein Wunder – unter den Anwesenden des Schlussvents wurden attraktive Zusatzpreise verlost wie etwa eine einwöchige Sprachreise nach London, ein Gleitschirmflug, ein Windsurf-Kurs und weitere zahlreiche Gutscheine.

Anmeldeportal geöffnet

Die Anmeldeportale für das kommende Lehrjahr sind bereits wieder geöffnet. Rauchfreie Lehre unterstützt Lernende dabei, rauchfrei zu bleiben oder es zu werden. Auch Ausbildungsbetriebe, Berufsfach- und Berufswahlschulen können Teil des Projekts werden. Die Teilnahme am Projekt ist in jedem Fall kostenlos.



Weitere Informationen gibt es unter www.rauchfreielehre.ch

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Lungenliga Thurgau
Corinne Kappeler
Kantonale Projektleitung
Tel. 071 626 98 98
Mail: tg@rauchfreielehre.ch



Das Tabakpräventionsprojekt «Rauchfreie Lehre» unterstützt Lernende rauchfrei zu bleiben oder zu werden. Die Jugendlichen verpflichten sich, während des Lehrjahres keinen Tabak zu konsumieren (Zigarette, Shisha, Cannabis, Snus, Schnupftabak usw. inklusive E-Zigaretten/E-Shishas). Alle erfolgreichen Teilnehmenden erhalten am Ende des Projektjahres ein Überraschungsgeschenk und nehmen an der nationalen Preisverlosung teil. Weitere Informationen unter: www.rauchfreielehre.ch
Rauchfreie Lehre 2014/2015 wird durch den Tabakpräventionsfonds finanziert.

Anzeige

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



www.skoda.ch

New ŠKODA Superb ab 29'230.-

Der neue ŠKODA Superb kombiniert dynamisches Design, innovative Fahrerassistenzsysteme und klassenbestes Platz- und Raumangebot mit einem unschlagbaren Preis-Leistungs-Verhältnis. Jetzt bei uns Probe fahren und geniessen. **ŠKODA. Made for Switzerland.**

New ŠKODA Superb Limousine Ambition 1.4 TSI ACT, 150 PS, 6-Gang, unverbindliche Preisempfehlung des Importeurs 29'230.- Abgebildetes Fahrzeug: New ŠKODA Superb Limousine Ambition 1.4 TSI ACT, 150 PS, 6-Gang, Lackierung Business Grau, Metallic, Bi-Xenoncheinwerfer mit AFS (Adaptive Frontlight System) und LED Tagfahrlicht, Leichtmetallräder 19" «SIRIUS», unverbindliche Preisempfehlung des Importeurs 32'011.-. Kraftstoffverbrauch gesamt: 5.0 l/100 km, CO₂-Ausstoss: 116 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: B. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 144 g/km.

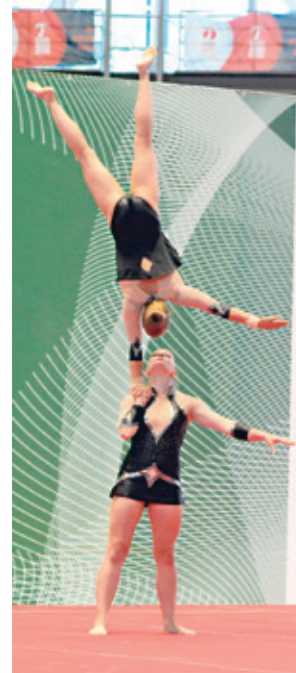
AMAG Weinfelden

Deucherstrasse 34
8570 Weinfelden
Tel. 071 626 10 10
www.weinfelden.amag.ch

amag

Von heissen Temperaturen bis zur Silber Medaille

Die zwei Damen, Corinne & Kerstin von cm-art / Wintiakro, sind die ganze Zeit in der Schweiz und im Ausland unterwegs und man fragt sich – Wie schaffen sie es? Ganz einfach Freude an den Shows und am Sport, mit dem Publikum bzw. Kampfrichtern ihre Leidenschaft zu teilen. Corinne Mathis aus Wilen b. Wil und Kerstin Gellert aus Zug ein „Dream-Team“!



Am ersten Tag war die Tempo Übung an der Reihe und alles hat funktioniert, bis auf ein individuelles Element, wo die Landung nicht optimal war. Der Ärger war gross, aber sie hatten noch zwei Übungen die sie zeigen konnten. Am zweiten Tag durften Corinne & Kerstin ihre Balance Übung zeigen und hatten auch an diesem Tag mit der Hitze zu kämpfen und wurden unter den sehr strengen Augen des Kampfrichters mit einer weniger guten Wertung belohnt.

Im Gespräch mit Freunden aus der Schweiz und anderen Nationen, wurde der Wettkampf als sehr streng in der Bewertung eingestuft und selbst ein Welt Cup, wäre nicht so streng so Athleten aus Großbritannien.

Jetzt hiess es Kraft und Energie zu sammeln für den Sonntag und ihre Kombi-Übung. Die Vorbereitungen liefen gut und sie zeigten eine solide Übung und wurden während und am Ende für ihre Leistung mit tosendem Applaus belohnt. Auch dieses Mal konnten sie viele neue Freunde zu ihren nennen und wurden liebevoll zu ihrer Leistung, die sie erbracht haben, beglückwünscht. Dies machte alles wett, die Hitze, die



Wertung und Trainings die sie jeden Tag aufs Neue bestreiten.

Corinne & Kerstin sind an diesem Wettkampf zu Vorbildern geworden, Vorbilder für Ihre Sportart und dafür lohnt es sich für die beiden Damen, jeden Tag dafür zu trainieren und die strahlenden Augen von Gross und Klein zu sehen. Sie durften unter Standing Ovations ihre Silber Medaille in Empfang nehmen und ihren Erfolg vom letzten Jahr bestätigen. Danke an Helmut der die beiden Damen nach Turin begleitete. Weitere Informationen unter www.cm-art.ch



Schnuppertennis mit Musik

Dem Tennisclub Bürglen wurde «der Marsch geblasen»



Am letzten Freitag im Juni hat der Tennisclub Bürglen alle herzlich zum Schnuppertennis eingeladen. Ein besonderer Höhepunkt war die Konzerteinlage der Musikgesellschaft Bürglen direkt auf dem Platz. Bei schönstem Wetter konnte unter Anleitung des Tennisspielen ausprobiert werden, was von den Besucherinnen und Besuchern rege genutzt wurde. Auch viele Clubmitglieder kamen vorbei, um zu spielen und auch um neue Leute kennenzulernen. Die bereitgestellte

Festwirtschaft bot amerikanische Hot-Dogs und Pommes an. Die eingerichtete «Schnupperbar» war sehr beliebt und so wurde bis spät am Abend in geselliger Runde zusammengesessen.

Der Tennisclub Bürglen dankt dem Musikverein Bürglen ganz herzlich für die tolle Unterhaltung und allen Helferinnen und Helfern. Ganz besonders freuen würde sich der Club, wenn einige der «Schnupperer» als Neumitglieder begrüsst werden dürften.



Raiffeisenbank Mittelthurgau begrüsst das 10'000. Mitglied

Am Donnerstag, 25. Juni 2015 durfte Dominic Gallmann, Mitglied der Bankleitung, Frau Monika Lang aus Weinfelden als 10'000. Mitglied der Raiffeisenbank Weinfelden begrüssen. Frau Lang wurde mit einem schönen Blumenstraus und einer kleinen Geldeinlage auf Ihrem Konto überrascht.

RAIFFEISEN



Dominic Gallmann, Mitglied der Bankleitung, Frau Monika Lang aus Weinfelden

Die Raiffeisenbank Mittelthurgau mit Sitz in Weinfelden hat sich seit der Fusion mit der Raiffeisenbank Sulgen vor einem Jahr sehr erfreulich entwickelt. «Das 10'000. Mitglied ist ein weiteres Zeichen unseres Wachstums und vor allem ein Zeichen des grossen Vertrauens unserer Kunden in unsere Bank», so der Vorsitzende der Bankleitung, Philippe Lienhard.

Die Bankleitung wünscht dem neuen Mitglied viel Freude und Erfolg mit der Raiffeisenbank Mittelthurgau und bedankt sich herzlich für das Vertrauen.

Anzeige



Immer da, wo Zahlen sind.

Reden Sie mit uns über Ihr Eigenheim.

Raiffeisenbank Mittelthurgau mit Standorten in Bürglen, Schönholzerswil, Sulgen und Weinfelden
Telefon 071 626 99 00

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

Bernina Challenge

Die Gewinnerin des Händlervotings steht fest



Geschäftsinhaber Sutter Pascal mit Gewinnerin Jeannine Sennhauser und ihrem Siegerponcho «Minionetto»

Über 250 Näherinnen und Näher haben die Nadel gerockt und ihr Kinder-Badeponcho bei den BERNINA Fachhändlern eingereicht. Monster, Enten, Feuerwehrmänner oder Marienkäfer - viele bunte Kinder-Badeponchos hat die BERNINA Challenge hervorgebracht. Vom 8. bis 20. Juni waren die kleinen Kunstwerke beim Fachhändler ausge-

stellt. Per Wahlurne konnte die Kundschaft für ihren Lieblingsponcho stimmen.

Herr Sutter und Team vom Bernina Nähshop Weinfelden gratuliert Frau Sennhauser aus Kreuzlingen zum Sieg! Am 27. Juni wurde der Preis, eine BERNINA 215, in unserem Laden in Weinfelden übergeben.

Anzeige

Immobilien?
Wir machen das.



Wir verkaufen auch Ihre Immobilie



071 633 33 40
ERAweinfelden.ch

sandra baumgartner
frauenfelderstrasse 34, 8570 weinfelden
078 711 18 50, www.crea-home.ch

Öffnungszeiten:
Mittwoch: 9.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9.00 – 11.00 Uhr
14.00 – 18.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Anzeige

Informativ - frei - unabhängig. Regionale Informationen für einen regionalen Lebensraum - Weinfelder Anzeiger. Gratis verteilt in über 13'000 Haushaltungen Affeltrangen, Amlikon-Bissegg, Berg, Buch b. Märwil, Bürglen, Bussnang, Friltschen, Hugelshofen, Istighofen, Lanterswil, Leimbach, Märstetten, Märwil, Mauren, Mettlen, Müllheim-Wigoltingen, Oberbussnang, Opfershofen, Oppikon, Ottoberg, Rothennhausen, Schmidhof, Stehrenberg, Weinfelden, Weingarten, Wigoltingen, Zezikon - unser Verteilgebiet.

GOLDSCHMITTE

TOBIAS GREMINGER

GOLD- UND SILBERSCHMITTE
FRAUENFELDERSTRASSE 7 8570 WEINFELDEN
WWW.GOLDSCHMITTE-GREMINGER.CH

Popchor Musikschule Weinfelden

Unsere innovative Musikschule Weinfelden bietet für alle singbegeisterten Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen neuen Kurs an. Nach den Sommerferien starten die Gesangsproben des Popchors.

Der Popchor

Hast du Freude am Singen? Möchtest du das Gemeinschaftsgefühl innerhalb eines Chors miterleben? Und hast du die 3. Sekundarschule abgeschlossen? Dann steht dir für eine Teilnahme im Popchor nichts mehr im Wege und du meldest dich am besten noch gleich heute für diesen Kurs an. Jeden Mittwochabend von 19.00 bis 20.15 Uhr finden die Proben im Singsaal des Thomas-Bornhauser-Sekundarschulzentrums in Weinfelden statt.

Hauptsächlich werden Pop- und Rocksongs gesungen – von aktuellen Hits bis hin zu beliebten Klassikern. Die Kosten belaufen sich auf CHF 50 (ohne Gemeindebeitrag CHF 80) pro Semester. Im Sommer ist jeweils ein grosses Konzert mit Band und Solisten geplant.

Musikalische Leitung

Der passionierte Musiker und Lehrer Samuel Curau leitet den Popchor. Seit fünf Jahren ist er Sekundarschullehrer mit Schwerpunkt Musik im Thomas-Bornhauser-Schulhaus in Weinfelden. Seine Chorleiter-Ausbildung hat er vor drei Jahren begonnen und diesen

Sommer erfolgreich abgeschlossen. „Es freut mich sehr, dass wir mit dem Popchor an der Musikschule Weinfelden den Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Plattform zum Singen bieten können. Mit dem Abschluss der offiziellen Schulzeit endet nämlich für viele Jugendliche leider auch das Singen in einem Schülerchor. Damit diese Chorgemeinschaft trotzdem weitergeführt werden kann, haben wir den Popchor ins Leben gerufen. Ich finde es immer wieder schön mitzuerleben, dass die Jugendlichen durch das Singen in einem Chor einen tollen Ausgleich zum Berufsalltag erhalten und dass es ihnen Motivation und Erholung gibt“, sagt Samuel Curau begeistert.

Anmeldung

Hat dieser Artikel dein Interesse für den Popchor geweckt? Falls ja, dann kannst du dich gerne direkt bei Samuel Curau unter der Nummer 078 612 06 65 oder unter samuel@curau.ch anmelden. Anmeldungen werden auch unter www.musikalis.ch entgegengenommen. Samuel Curau freut sich auf deine Teilnahme und wir wünschen dir viel Vergnügen beim Singen.

Natalie Stauffer

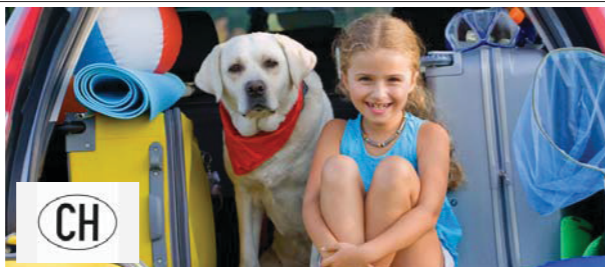


POPCHOR
Mittwoch, 19.00–20.15 Uhr
Singsaal Thomas-Bornhauser Schulzentrum Weinfelden
MUSIK UND TÄTIGKEIT
MUSIKSCHULE WEINFELDEN

Anzeige

Haben Sie alles für die „heisse“ Fahrt in die Ferien eingepackt und das CH-Schild montiert?
In unserem Shop erhalten Sie viele nützliche Helfer!

Wir wünschen erholsame Ferien!



HuWeTrans GmbH
Schützenstrasse 47
CH-8570 Weinfelden
www.huwetrans.ch
Tel. 071 622 02 60

HuWeTrans

Vollmondbar mit Bundesrätin Doris Leuthard



Anzeige

Die Vollmondbar am 1. Juli fand unter besten Voraussetzungen statt. Sagenhaftes Wetter mit heissen Temperaturen als gute Vorbote für einen vielversprechenden Abend. Ein ausgesprochen gutes Unterhaltungsprogramm boten der Campus-Kammerchor Kreuzlingen und Gion Stump. Gekrönt wurde die dritte Vollmondbar mit dem Besuch von Bundesrätin Doris Leuthard. Geschätzte 400 Gäste durften die Kandidierenden für die Stände- und Nationalratswahlen und die Junge CVP kennenlernen und nach einem interessanten und aussagekräftigem Interview eine absolut offene und herzliche Volksnähe von Doris Leuthard bewundern und erfahren.



Drinks
Sound
Shine Bar
WEINFELDEN EAST
Special Events
Sunset Lounge
Opening Days
Do. 23. Juli
bis Sa. 25. Juli täglich ab 17.00 Uhr
* Oberfeldstrasse 2 * 8570 Weinfelden * www.shinebar.ch *

Pascal Gemperli neu beim SC Weinfelden

Der SC Weinfelden ist auf der Suche nach einem Top-Stürmer fündig geworden. Mit der Verpflichtung von Pascal Gemperli ist es dem SC Weinfelden gelungen, die gesuchte Verstärkung in der Offensive zu bekommen. Zudem kommt mit dem 25-jährigen ein Eigengewächs zurück zu den Trauben.



Gemperli absolvierte seine ersten Schritte im Eishockey beim SC Weinfelden, bevor er in die Nachwuchsorganisation der Klotten Flyers wechselte. Neben seinen Einsätzen bei den Elite A Junioren konnte Gemperli bei den Zürchern auch bereits Erfahrung mit Einsätzen in der NLA sammeln und spielte unter anderem mit Roman Josi und Nino Niederreiter mit der Schweizer Nationalmannschaft an der U18 WM.

Die letzten fünf Jahre spielte der technisch sehr versierte Spieler in der NLB bei Thurgau, La Chaux-de-Fonds und zuletzt bei Langenthal. Erfreulich an dieser Verpflichtung ist ausserdem, dass das Budget nicht strapaziert wird, da der Spieler von einem privaten Gönner mitfinanziert wird.

Weiterer St. Moritzer-Stürmer und eine Vertragsverlängerung

Mit Adrian Kloos (Jg. 95) kommt bereits der dritte Zuzug aus St. Moritz. In den letzten drei Jahren hatte der junge Stürmer neben Spielen bei den Junioren Top auch regelmässige Einsätze im 2. Liga Team von St. Moritz.

Erfreut zeigen sich die Verantwortlichen vom SC Weinfelden auch über die Vertragsverlängerung von Yannik Könczöl, welcher bei den Trauben nun bereits seine achte Saison in Angriff nimmt. Mit diesen Verpflichtungen ist das Kader des SC Weinfelden nun nahezu komplett.

Aus der Region für die Region

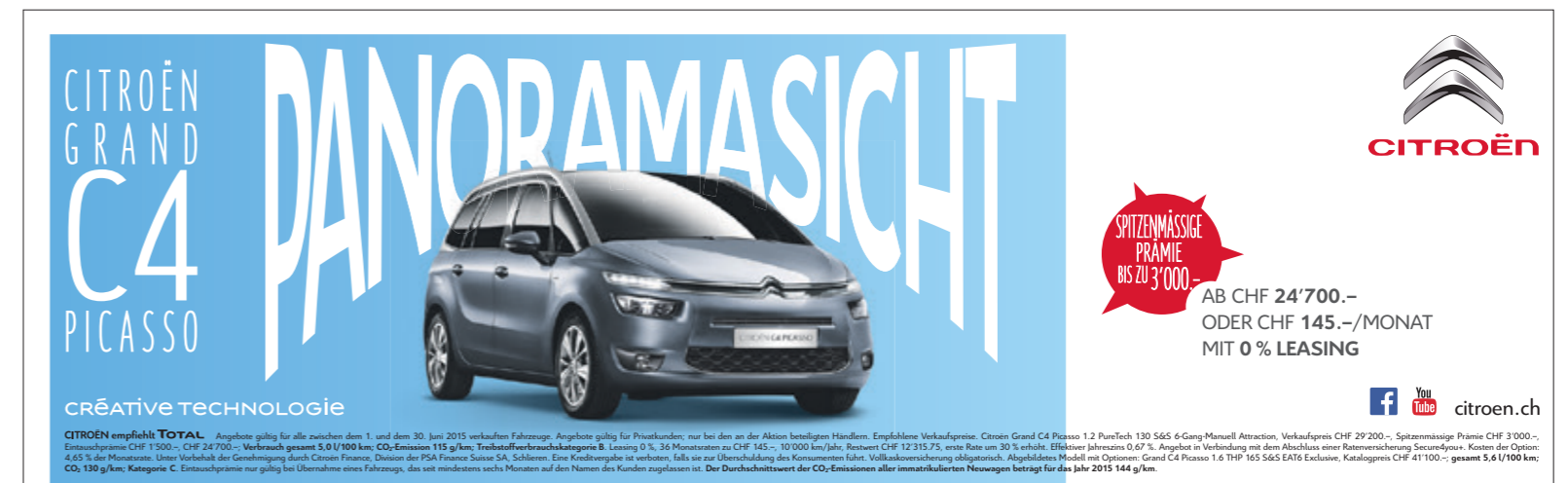
Besonders erfreulich bei der diesjährigen Kaderplanung des



SC Weinfelden ist die Tatsache, dass mit Michael Moser, André Nussbaum, Steve Wüthrich, Jeremy Laux und nun Pascal Gemperli fünf Spieler den Weg zurück zu ihrem Stammklub gefunden haben. Mit Yannik Könczöl, Robin Nater und Nico König spielen drei weitere Eigengewächse bei den Trauben.

Zudem sind im neuen Rookie-Kader aktuell sechs Spieler aus dem eigenen Nachwuchs. Dem Ziel, wieder vermehrt auf eigene Spieler zu setzen, ist der Verein damit einen grossen Schritt näher gekommen.

Anzeige



CITROËN GRAND C4 PICASSO PANORAMASICHT
CREATIVE TECHNOLOGIE
SPITZENMÄSSIGE PRÄMIE BIS ZU 3'000.-
AB CHF 24'700.- ODER CHF 145.-/MONAT MIT 0% LEASING
CITROËN
citroen.ch



Ulmann-AG.ch
Ulmann AG Weinfelden – Ihr Thurgauer Citroën-Spezialist seit über 30 Jahren
LAGERSTRASSE 15/ 8570 WEINFELDEN / T 071 626 55 70

letzte Seite

10 Jahre Einachser-Rennen mit «GP-Formel Qualität»



Gefeiert wird dieses Jubiläums-Wochenende am 8. und 9. August. Am Sonntag das legendäre Einachser-Rennen und am Samstag zum Jubiläum einen grossen Unterhaltungsabend. Zu unserem letzten Anlass in Lanterswil wird wieder ein Grossaufmarsch an Zuschauern erwartet.

Am Sonntag, den 9. August findet zum zehnten- und letzten Mal in Lanterswil das Einachser-Rennen statt. Grund genug, dieses Jubiläumswochenende mit einem Fest zu feiern. Der Rennntag selber wird im gewohnten Rahmen stattfinden. Als Rahmenprogramm sind Einlagen vorgesehen mit Motocross-Seitenwagen. Um den 110 gemeldeten Pilotinnen und Piloten und den erwartenden vielen Zuschauern, optimale Bedingungen zu präsentieren, hat der Einachser-Club Lanterswil einen grossen Material- und Personalaufwand zu bewältigen. Zum Jubiläum gibt es am Samstag-

abend viel Unterhaltung im grossen Festzelt mit der aus Radio und Fernsehen bekannten Show- und Unterhaltungsband „Pfund's Kerle“ aus Österreich. Als turnerische Leckerbissen zeigen uns die Turnerinnen-Riege Märwil und die Kunstturner aus dem regionalen Leistungszentrum in Wil ihr Können. Als weiteres Highlight darf die Mitternachts-Show der Bürgerwehr Lanterswil bezeichnet werden.

Um Danke zu sagen für die schönen 10 Jahre, möchten wir nochmals die ganze Region dazu einladen mit uns zu feiern. Am Jubiläumswochenende sind alle Eintritte kostenlos. Die Einachser-Bar mit den charmanten

Bardamen verwöhnen die Gäste gerne bereits ab Mittwoch, den 5. August bis Samstag, den 8. August. Geöffnet hat die Bar ab 20.00 Uhr, am Samstag schon ab 19.00 Uhr.

Über das ganze Festwochenende werden die Besucherinnen und Besucher durch die Festwirtschaft mit einem grossen Angebot verwöhnt. Dabei werden Produzenten und Lieferanten aus der Region berücksichtigt. Ein Teil des Gewinnes wird der Club wiederum einer gemeinnützigen Institution zukommen lassen.

Der Einachser-Club Lanterswil freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher.



Impressum

Herausgeber:	Roland Friedl, mediathur GmbH, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden info@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 18, Telefax 071 626 17 19
Redaktion:	redaktion@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 18
Redaktionsteam:	Hans Kuhn, h.kuhn@weinfelder-anzeiger.ch Natalie Stauffer, natalie.stauffer@weinfelder-anzeiger.ch Elvira Grellmann, redaktion@weinfelder-anzeiger.ch Roland Friedl, r.friedl@weinfelder-anzeiger.ch
Anzeigenverkauf:	Sandra Baumgartner, werbung@weinfelder-anzeiger.ch, 071 626 17 18
Layout / Gestaltung:	Lia Studerus, friedl-id.com
Auflage:	13'300 Exemplare
Erscheinung:	1x monatlich, 12x jährlich
Verteilung:	Direct Mail Company AG, in 13'000 Haushaltungen in Weinfelden und Umgebung
Druck:	Tagblatt Medien, St.Gallen

bekannt - erkannt



professionell betreut!
www.sun-fitness.ch
SUN-Areal, Bürglen
071 633 16 08

Jeden Monat erscheint ein Schnapsschuss aus der Weinfelder Bevölkerung. Die sich erkennende Person erhält einen übertragbaren Gutschein bei SUN-Fitness im Wert von CHF 50.-

Zitat des Monats

«Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz, sondern im Geben. Wer andere glücklich macht, wird glücklich.»

(André Gide)

Anzeige

gisinsport gut beraten

Bei uns ist Laufen eine grosse Leidenschaft!

Darum führen wir ein grosses Sortiment an:

Laufschuhen und Laftextilien

Beratung inkl. Fussanalyse

INTERSPORT

Gisin-Sport AG · Marktplatz 3/5 · 8570 Weinfelden
Telefon 071 622 23 58 · www.gisinsport.ch · info@gisinsport.ch

Liebe Leser, Sie halten bereits die 49. Ausgabe des Weinfelder Anzeigers in Händen. Wir hoffen sie gefällt Ihnen immer noch. Da bekanntlich niemand perfekt ist, sind wir Ihnen für konstruktive Kritik und Anregungen sehr verbunden. Ebenso sind wir Ihnen dankbar für Ihre inhaltliche Mitgestaltung dieses jungen regionalen Mediums. **Die nächste Ausgabe erscheint am 26. August 2015.** Wir wünschen Ihnen einen sonnigen Sommer! Ihr Weinfelder Anzeiger-Team

aus Weinfelden - über Weinfelden - für Weinfelden